

Neues Produkt Sarnafil® AT



VERLEGEANLEITUNG
Sarnafil® AT/TS/TG/TG Felt PS/FSA
FLACHDACH-ABDICHTUNGSSYSTEME
GÜLTIG AB 2024

Sarnafil®

BUILDING TRUST



Vorbehaltserklärung bezüglich Produkt- und Systeminformationen

Die vorstehenden Angaben, insbesondere die Vorschläge für die Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte, beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen im Normalfall, vorausgesetzt die Produkte wurden sachgerecht gelagert und angewandt. Aufgrund der unterschiedlichen Materialien, Untergründen und abweichenden Arbeitsbedingungen kann eine Gewährleistung eines Arbeitsergebnisses oder eine Haftung, aus welchem Rechtsverhältnis auch immer, weder aus diesen Hinweisen noch aus einer mündlichen Beratung begründet werden, es sei denn, dass uns insoweit Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Hierbei hat der Anwender nachzuweisen, dass schriftlich alle Kenntnisse, die zur sachgemäßen und erfolgversprechenden Beurteilung durch Sika erforderlich sind, Sika rechtzeitig und vollständig übermittelt wurden. Der Anwender hat die Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Anwendungszweck zu prüfen. Änderungen der Produktspezifikationen bleiben vorbehalten. Schutzrechte Dritter sind zu beachten. Im Übrigen gelten unsere jeweiligen Verkaufs- und Lieferbedingungen. Es gilt das jeweils neueste lokale Produktdatenblatt, das bei uns angefordert werden sollte.

INHALT

Hinweise zur Benutzung elektrischer Geräte, Maschinen und ortsveränderlicher Arbeitsmittel	5
Hinweise zum Umgang mit Lösungsmitteln	6
Dienstleistungen Anwendungstechnik	7
TÜV SÜD-zertifiziertes Flachdachsystem	8
Allgemeine Grundlagen	
■ Kunststoffabdichtungsbahnen Sarnafil®	12
■ Baustellenablauf	18
■ Verträglichkeit	19
■ Nahtvorbereitung/Reinigung	20
■ Handschweißung	27
■ AutomatenSchweißung/Triac Drive AT	30
– Düse Prep für integrierte Nahtvorbereitung	31
■ Versuchsschweißung	33
■ Nahtkontrolle während und nach dem Schweißen	35
■ Nahtverbindung beim Querstoß/Hobelung	36
■ Ausbilden von Kanten und Kehlen	38
■ Verklebung von An- und Abschlüssen	40
■ An- und Abschlüsse (gespannte Ausführung)	46
■ An- und Abschlüsse (geklebt)	48
■ Einbau Randbefestigung/Kehlfixierung/Schälsicherung	50
■ Dichtstoffe für An- und Abschlüsse	51
■ Primerübersicht für Dichtstoffe	52
■ Anschlussystem Sarnafil® Dilatec® ER300	54
Dampfsperrbahnen	
■ Sarnavap® Dampfsperrbahnen	55
■ Bituminöse Dampfsperrbahnen	57
Sarnafil® Gehwegplatte	58
Sarnafil® Gehwegbahnen	60
Sarnafil® Kontrollrohr – Montageanleitung	61
Schutzbahnen	
■ Schutzbahn Sarnafil® TG 63-13	63
■ Sika Bautenschutzbahn	64
Trenn-, Gleit- und Schutzlagen	65
Systemaufbauten	
■ Sarnafil® AT/TG lose verlegt	67
■ Sarnafil® AT/TS mechanisch befestigt (Linienbefestigung)	
– Sarnabar® Befestigungs-System (Linienbefestigung)	68
– Sarnabar® Tube Befestigungs-System (Linienbefestigung)	70
– Sarnabar® Befestigungsplan (Linienbefestigung)	71
■ Sturmsicherung	72

INHALT

■ Sarnafil® AT/TS mechanisch befestigt	
– Sarnafast® Befestigungssystem (Punktbefestigung)	73
– Sika® LVP-Universal	75
– Sarnafast® Tube-Befestigungs-System	76
– Sarnafast® Befestigungsplan	77
■ Sarnafil® TG 76 FSA selbstklebend	78
■ Sarnafil® TG 76 Felt PS flächig geklebt	80
■ Beispielhafter Aufbau einer Küchenabdichtung	82

Verarbeitung

■ Bezeichnung von Ecken und Eckformteilen	84
■ Innen-/Außenecken mit Formteilen	86
■ Ecken mit Formteilen Typ CI/Typ WA	87
■ Innenecke mit stehender Quetschfalte	88
■ Anschluss bei runder Attika/Wand	90

Standarddetails

■ Abschluss mit Sarnafil® Verbundblech	92
■ Abschluss mit Kieseiste	102
■ Konische Lichtkuppel	103
■ Runde, konische Lichtkuppel	105
■ Sarnafil® Regenwasserablauf	108
■ Sarnafil® Speier und Notüberläufe	109
■ Sarnafil® Gully	111
■ Gully mit Los-/Festflansch	112
■ Dunstrohreinfassung mit Formteil	113
■ Dunstrohreinfassung manuell	114
■ Anschluss an schräg durchdringende Rohre	118
■ Sicherungsring für ABS-Point und Secupoint	120

Besondere An- und Abschlüsse

■ Verbindung mit bituminösen Abdichtungen	121
■ Verbindung mit anderen Kunststoffabdichtungsbahnen	122
■ Bewegungsfuge über getrennter Unterkonstruktion	123

Reparaturarbeiten	124
-------------------	-----

Sicherheit/Kontrolle

■ Tagesabschlüsse	125
■ Abschottung auf bituminöser Dampfsperrbahn	126
■ Sika® Roof Control System	127

Zubehör	129
---------	-----

Sika Anwendungstechniker	142
--------------------------	-----

HINWEISE ZUR BENUTZUNG ELEKTRISCHER GERÄTE, MASCHINEN UND ORTSVERÄNDERLICHER ARBEITSMITTEL:

- Die Arbeit nur dann aufnehmen, wenn ausreichende Kenntnisse zur Bedienungsanleitung (des Herstellers) vorhanden sind.
- Vor der Benutzung elektrischer Maschinen (Werkzeuge) deren sicheren Zustand kontrollieren.
- Elektrische Maschinen und Werkzeuge an den Schaltern ein- und ausschalten.
- Bei Stromausfall den Stecker aus der Steckdose ziehen, um ein unkontrolliertes Wiedereinschalten des elektrischen Betriebsmittels zu verhindern.
- Handwerklich schwere Tätigkeiten in der Nähe von Oberleitungen nur dann ausführen, wenn der Sicherheitsabstand gewahrt wird. Gleiches gilt für Arbeiten auf Gerüsten, Leitern, Hubarbeitsbühnen usw.
- Bei Vermutung oder Auftreten eines Fehlers am elektrischen Betriebsmittel (ungewöhnliches Geräusch, Funken, Geruch verbrannter Isolierung, kribbelndes Gefühl bei Berühren des Betriebsmittels usw.) sofort Stromzufuhr ausschalten und/oder Stecker ziehen.
- Bei Ortsveränderungen Maschinen immer vom Stromnetz trennen.
- Jede Art von provisorischer Reparatur defekter Kabel und Leitungen vermeiden. Laien dürfen keine Reparaturen an elektrischen Betriebsmitteln durchführen. Für die Isolierung nur geeignete Materialien verwenden.
- Ortsveränderliche elektrische Betriebsmittel dürfen in feuchter Umgebung (z. B. mit feuchten Händen oder Füßen, in Bereichen mit spritzendem oder tropfendem Wasser) nur dann benutzt werden, wenn sie speziell für solche Umgebungsbedingungen ausgelegt sind (IP-Schutzarten).
- Bei Regen, Schnee oder Gewitter die Arbeit im Freien einstellen und die ortsveränderlichen elektrischen Betriebsmittel von der Steckdose trennen.

HINWEISE ZUM UMGANG MIT LÖSEMITTELN

- Beschäftigte über mögliche Gefährdungen und Schutzmaßnahmen unterweisen – auch, wenn nur mit wenigen Millilitern eines Lösemittels umgegangen wird.
- Möglichst wenig Lösemittel verwenden.
- Am Arbeitsplatz maximal die für einen Arbeitstag notwendige Menge bereithalten.
- Aerosolbildung durch Versprühen von Lösemittel vermeiden.
- Arbeitsumfeld stets aufgeräumt und sauber halten.
- Flucht- und Rettungswege frei halten.
- Um- und abgefüllte Behälter so kennzeichnen, dass mindestens die enthaltenen Gefahrstoffe sowie die davon ausgehenden Gefahren eindeutig identifizierbar sind (Name des Stoffes und GHS-Piktogramm).
- Keine Lebensmittelbehälter zur Aufbewahrung oder Lagerung von Gefahrstoffen verwenden.
- (Teil-)Entleerte Behälter sowie Lösemittel-Abfälle bei der örtlichen Schadstoffsammelstelle abgeben.
- Lösemittelbehälter sollten in Auffangwannen oder auf Paletten mit Auffangbehälter gelagert oder bereitgestellt werden.
- Lösemitteldämpfe sind schwerer als Luft. In Arbeits- und Lagerräumen ist daher sicherzustellen, dass sich in tief liegenden Bereichen wie Arbeitsgruben, Unterfluranlagen, Kanälen und Schächten keine Lösemitteldämpfe ansammeln können, z. B. durch Abdeckungen.
- Behälter und Reinigungsgefäße geschlossen halten.



Bitte beachten Sie die Vorgaben aus den jeweiligen Produkt- und Sicherheitsdatenblättern.

Dienstleistungen Anwendungstechnik

Sarnafil® Schulungsmontage

Unsere Anwendungstechniker unterstützen Sie mit einer Schulungsmontage. Die geschulte Verlegekolonne soll nach der Schulungsmontage in der Lage sein, selbstständig, sicher, rationell und auf hohem Qualitätsniveau Sarnafil® Dachabdichtungen (dem Schulungsbeispiel entsprechend) zu verlegen.

Die Sika Anwendungstechniker sind fundiert ausgebildet und haben:

- handwerkliches und organisatorisches Sika-Verlege Know-how
- Erfahrung mit Schulungen und der Vermittlung von handwerklichen sowie theoretischen Fähigkeiten im Umgang mit Sarnafil®
- modernste Geräteausrüstung zur Demonstration, bestehend aus Heißluftschweißautomat Sarnamatic®, Handschweißgerät, etc.

Ihre Vorleistungen:

- Anmeldung des Schulungsbedarfs mind. 10 Tage vor Baubeginn
- Einsatz der Mitarbeiter, die für Kunststoffdachabdichtungen vorgesehen sind und damit vertraut sind (Steigerung des Lernfortschrittes)
- Der Größe des Bauvorhabens entsprechende Kolonnen
- Vorbereitete Baustelle, koordinierter Bauablauf, komplette Materialausstattung:
 - Erforderliche Vorarbeiten müssen abgeschlossen sein
 - Vorhandensein von Werkzeugen und Geräten zur Sarnafil® Verarbeitung wie Heißluftschweißautomat, Handschweißgerät, Schrauber mit Tiefenanschlag, Formteile etc.
 - Klärung von Systemaufbau und konstruktiven Details
- Vorhandensein von Sicherheitseinrichtungen gemäß DGUV (BG)

Der Anwendungstechniker stimmt am Vortag telefonisch den Schulungsmontagebeginn ab.

Im Vordergrund einer Sarnafil® Schulungsmontage steht die Ausbildung Ihrer Mitarbeiter.

Bedingungen:

Mit der Einschulungstätigkeit unserer Anwendungstechniker entsteht unsererseits keinerlei Haftung für die Verlegearbeiten. Diese bleiben in der vertraglich geregelten Verantwortlichkeit der Verlegefirma.

Grundsätzlich haben bei der Zuteilung unserer Anwendungstechniker Erstverleger den Vorrang. Sofern es jedoch die Verhältnisse erlauben, stellen wir allen anderen Sarnafil® Verlegern unsere qualifizierten Anwendungstechniker zur Verfügung.

Sarnafil® Verlegerschulungen

Zur Sicherung der Verlegequalität der Sarnafil® Dachabdichtungssysteme bieten wir die folgenden Weiterbildungsmaßnahmen für Ihre Mitarbeiter an:

- Grundkurs
 - Aufbaukurs inkl. Prüfung nach TÜV SÜD-Standard
 - Weiterbildungskurs inkl. Prüfung nach TÜV SÜD-Standard
 - Auffrischkurs inkl. Prüfung nach TÜV SÜD-Standard
 - Meister- und Bauleiterkurs
- Die Kursgebühr beinhaltet: Material, Werkzeug- und Gerätebenutzung, Hilfsmittel, technische Unterlagen sowie Verpflegung und Hotelunterkunft. Für detaillierte Informationen fordern Sie bitte unser Sarnafil® Schulungsprogramm an.

Sarnamatic®-Service

- Wartung und Instandsetzung der Verarbeitungsgeräte erfolgt durch unseren Servicepartner. Die Kontaktinformationen erhalten Sie von unseren Anwendungstechnikern.

Vermietung des Verarbeitungsgerätes Sarnamatic® auf Anfrage

TÜV SÜD-ZERTIFIZIERTES FLACHDACHSYSTEM

Der Name TÜV bringt Sicherheit und Vertrauen – nicht nur beim Auto sondern auch auf dem Dach.

Das ist für Sika Grund genug, die Sarnafil® Flachdachsysteme zu zertifizieren und auf mehrere Säulen zu stellen.

Die TÜV SÜD-Zertifizierung basiert auf einer Qualitätsmanagement-Arbeitsanweisung vom Institut für Kunststoffe des TÜV SÜD, welche die Vorgehensweise, den Ablauf und die Zuständigkeiten bei der Ausführung von Flachdachabdichtungen

mit Sarnafil® Kunststoffbahnen der Sika Deutschland GmbH regelt.

Gegliedert ist die Zertifizierung in vier Bereiche:

- **TÜV SÜD-überwachte Produktionskontrolle**
- **TÜV SÜD-zertifizierte Verlegerschulungen**
- **TÜV SÜD-zertifizierte Objektbetreuung**
- **TÜV SÜD-zertifizierte Sika Anwendungstechniker**

Diese Zertifizierung bringt für Sie als Verleger noch mehr Sicherheit und entsprechende Vorteile:

- **Transparenz und Dokumentation der Verlegearbeiten gegenüber dem Bauherrn, dies bedeutet eine Wertsteigerung Ihrer Verlegeleistung**
- **deutliche Differenzierung vom Wettbewerb durch „nach TÜV SÜD-Standard (MUC-KSP-055) geprüfter Verarbeiter“**
- **Bestätigung /Zertifikat zur Vorlage beim Bauherrn**
- **noch intensivere Ausbildung während der Sarnafil® Verlegerschulungen**

Dokumentiert wird die Zertifizierung beim TÜV SÜD mit der Nummer MUC-KSP-055.

Die Sika Deutschland GmbH ist berechtigt das TÜV SÜD-Oktagon zu führen.



TÜV SÜD-ZERTIFIZIERTES FLACHDACHSYSTEM

TÜV SÜD-überwachte Produktionskontrolle

Die Produktion der Sarnafil® Kunststoffbahnen in Sarnen (Schweiz) wird wiederkehrend vom TÜV SÜD begutachtet und kontrolliert.

TÜV SÜD-zertifizierte Verlegerschulungen

Bei einem Dachdeckerfachbetrieb mit TÜV SÜD-zertifizierten Mitarbeitern werden die Grundlagen geschaffen, um die Bauvorhaben nach dem TÜV SÜD-zertifizierten Sarnafil® Flachdachsystem auszuführen.

In unseren zweitägigen Sarnafil® Verlegerschulungen werden die Teilnehmer über die Besonderheiten der Verlegung von Sarnafil® Kunststoffabdichtungsbahnen, sowohl in der Praxis als auch in der Theorie, geschult.



TÜV SÜD-ZERTIFIZIERTES FLACHDACHSYSTEM

Objektbetreuung durch TÜV SÜD-zertifizierte Sika Anwendungstechniker

Während der Verlegearbeiten besucht der Sika Anwendungstechniker regelmäßig (mind. zweimal) die Baustelle und stellt stichprobenartig fest, ob:

- die Verlegung der Sarnafil® Kunststoffabdichtungsbahn entsprechend der vom TÜV SÜD zertifizierten Verlegeanleitung der Sika Deutschland GmbH ausgeführt wird.
- nur von der Sika Deutschland GmbH freigegebene Systemkomponenten (z. B. Befestiger) verwendet werden.
- an jedem Arbeitstag eine Versuchsschweißung und ein Schältest längs und quer zur Naht durchgeführt wird. Der Schältest ist mit allen zum Einsatz kommenden Geräten und von jedem Verschweißenden durchzuführen.

Darüber fertigt der Sika Anwendungstechniker einen Besuchsbericht an. Nach Beendigung der Abdichtungsarbeiten findet eine gemeinsame Schlussbegehung statt. Die dabei erzielten Ergebnisse werden ebenfalls dokumentiert. Das Baustellenprotokoll wird dem TÜV SÜD übermittelt, der dann eine Bestätigung/Zertifikat ausstellt. Diese ist zur Vorlage beim Bauherrn bestimmt.

Der Sika Anwendungstechniker wird vom TÜV SÜD überwacht, zertifiziert und ist somit berechtigt diese Tätigkeiten durchzuführen.



**Roland
Bartelt**



**Paul
Frengle**



**Mirko
Riese**



**Rainer
Helm**



**Stephan
Engelhardt**



**Florian
Kapsegger**



**Gerrit
Jahn**



**Michael
Schloß**



**Ingo
Fehlberg**



**Michael
Schulz**



**Alexander
Diegelmann**



**Richard
Waizenegger**

TÜV SÜD-ZERTIFIZIERTES FLACHDACHSYSTEM

Ablauf für ein TÜV SÜD-zertifiziertes Flachdachsystem

Der Beginn der Arbeiten ist spätestens eine Woche vorher schriftlich bei dem für das Objekt zuständigen Sika Fachberater anzumelden.

Vor Arbeitsbeginn sind Systemaufbau und alle relevanten Details mit dem Sika Fachberater oder Anwendungstechniker abzustimmen.

Die Verarbeitung hat entsprechend der aktuell gültigen Sarnafil® Verlegeanleitung der Sika Deutschland GmbH zu erfolgen. Diese ist Bestandteil der TÜV SÜD-Zertifizierung.

Die Schälproben (längs und quer zur Naht) der arbeitstäglichen Versuchsschweißungen (Hand- und Automaten-schweißnähte) sind auf der Baustelle bis zur Schlussbegehung vorzuhalten.

Die Sarnafil® Verlegeanleitung dient als Nachschlagewerk auf der Baustelle und ist Grundlage für die Schulung unserer Verlegepartner.

Nach Beendigung der Abdichtungsarbeiten ist die Schlussbegehung „TÜV SÜD zertifiziertes Sarnafil® Flachdachsystem“ schriftlich bei dem für das Objekt zuständigen Sika Anwendungstechniker zu beantragen.

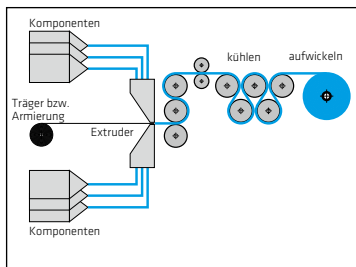
Diese Begehung ersetzt nicht die Abnahme gem. VOB oder BGB als Vertragsvereinbarung zwischen Bauherren (Auftraggeber) und Verleger (Auftragnehmer), sondern dient als Voraussetzung für das Erteilen der Bestätigung/Zertifikat zur Vorlage beim Bauherrn.

Für weitere Einzelheiten zum Thema TÜV SÜD-Zertifizierung des Sarnafil® Flachdachsystems sprechen Sie mit Ihrem Sika Fachberater oder setzen Sie sich mit unserer Anwendungstechnik in Verbindung (Tel. +49 711 8009 619 42).

Wir informieren Sie gerne!

ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

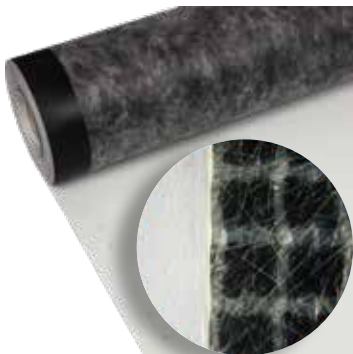
Kunststoffabdichtungsbahn Sarnafil®



Sarnafil® Kunststoffabdichtungsbahnen bestehen aus einer Kunststofflegierung aus hochwertigen, flexiblen Polyolefinen (FPO). Sie werden mit größter Sorgfalt durch Extrusionsbeschichtung auf eigens entwickelten Anlagen hergestellt. Sarnafil® basiert auf neuesten Kunststofftechnologien und erfüllt hohe ökologische Anforderungen.

ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Kunststoffabdichtungsbahn Sarnafil®



In einer EPD, Environmental Product Declaration, werden die umweltrelevanten Eigenschaften eines bestimmten Produktes in Form von neutralen und objektiven Daten abgebildet.



Cradle to Cradle ist ein Konzept im Sinne der Kreislaufwirtschaft. Bereits während der Produktentwicklung wird der gesamte Lebenszyklus bis hin zum Nutzungsende in fünf Kategorien betrachtet. Diese sind: Materialgesundheit, Materialkreislauf, erneuerbare Energien, Wassermanagement und soziale Verantwortung.

Sarnafil® AT

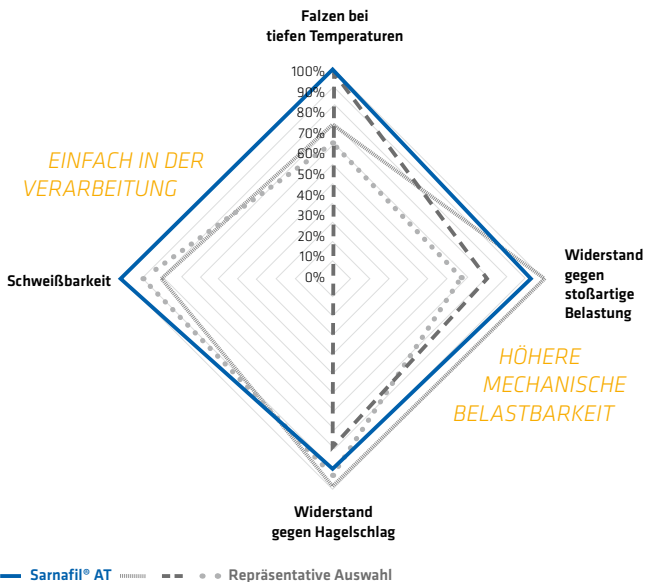
ist eine Kunststoffabdichtungsbahn, die sich sowohl für die lose Verlegung unter Auflast als auch für die mechanische Befestigung eignet. Sarnafil® AT wird < 20° Dachneigung verlegt. Als Verstärkung dient eine Kombination aus Glasvlies und Polyesterlegele um eine größtmögliche Maßstabilität und Höchstzugkraft zu gewährleisten. Rückseitig ist die Bahn mit einem 70 g/m² Polypropylenvlies ausgerüstet. Farbe: Oberseite beige oder fenstergrau, Unterseite Vlieskaschierung anthrazit

- Bahnenreinigung und Nahtvorbereitung analog des bestehenden Sarnafil® FPO Zubehörprogramms
- Mit sämtlichem Sarnafil® FPO Zubehör kompatibel
- Für die Herstellung manueller Detailarbeiten ohne Formteile Sarnafil T 66-15 D verwenden
- **Der rückseitige Vlies hat bei der Nahtfüugung (direkte Verschweißung Vliesunterseite auf Bahnoberseite oder umgekehrt) keinerlei Auswirkungen auf die Nahtqualität.**
- Hobeln der T-Stöße wird ab 20 °C Außentemperatur alternativ mit maschinellen Schleifgeräten empfohlen (siehe Seite 37).
- Bei zuviel Temperaturbeaufschlagung beim Handschweißvorgang kann sich das Gewebe auf der Oberfläche abzeichnen und/oder die Nahtkante verschwimmen. Dann Temperatur reduzieren oder Geschwindigkeit erhöhen.

MEHR SICHERHEIT FÜR IHRE BAUSTELLE

DIE VORTEILE DER BEWÄHRTEN Sarnafil®-FPO-DACHBAHNEN wurden zu einer noch leistungsfähigeren Produktgeneration weiterentwickelt – **Sarnafil® Advanced Technology**.

Untersucht wurde eine repräsentative Auswahl an diversen Kunststoffabdichtungsbahnen.



Sarnafil® Zubehör kompatibel

Das umfangreiche **Sarnafil® Zubehörsortiment** ermöglicht vielseitige Kombinationsvarianten. Alle in der Preis- und Sortimentsübersicht aufgeführten Produkte sind problemlos einsetzbar.



Formteilecken



Entwässerungselemente



Rohreinfassungen

Universelle Anwendung

Die **Sarnafil® AT** bietet Planungssicherheit, da sie universell für alle Anwendungen eingesetzt werden kann – ob mechanisch befestigt oder mit Auflast.



Auflast
mit Begrünung



Auflast
mit Nutzbelag



Auflast
mit Kies



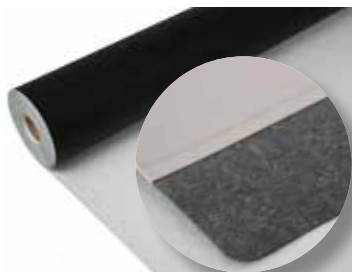
Mechanische
Befestigung



Unter Photo-
voltaikanlagen

ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

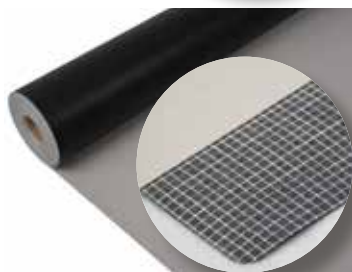
Kunststoffabdichtungsbahn Sarnafil®



Sarnafil® TG

ist eine Kunststoffabdichtungsbahn, die sich für die lose Verlegung unter Auflast und für Anschlüsse eignet. Sarnafil® TG wird mit einer Glasvlieseinlage ohne Längenänderung (Reckung) hergestellt und zeigt daher auf dem Dach keine relevante Maßänderung unter Wärmeinfluss.

Farbe: Oberseite beige oder fenstergrau, Unterseite schwarz



Sarnafil® TS

ist eine Kunststoffabdichtungsbahn, die sich für die mechanische Befestigung und für Anschlüsse eignet. Sarnafil® TS 77 wird <math>< 20^\circ</math> Dachneigung verlegt. Ab einer Dachneigung von

Als Verstärkung dient eine Kombination aus Glasvlies und Polyestergerlege. Dies verleiht Sarnafil® TS die hohe Höchstzugkraft und die, für die mechanische Befestigung erforderliche, relativ geringe Höchstzugkraftdehnung.

Sarnafil® TS ist durch eine Linienprägung auf der Oberseite erkennbar.

Farbe: Oberseite beige oder fenstergrau (ähnlich RAL 7040), Unterseite schwarz

ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Kunststoffabdichtungsbahn Sarnafil®



Sarnafil® TG 76 FSA

ist eine selbstklebende Kunststoffabdichtungsbahn, die sich für die Verklebung auf Dächern ohne Auflast eignet (Klebedach). Sarnafil® TG 76 FSA wird < 20° Dachneigung verlegt. Die unterseitige Kaschierung aus selbstklebendem Polyestervlies mit Glasfasern dient als Haftbrücke und Ausgleichslage für die direkte flächige Verklebung auf z. B. EPS Wärmedämmung. Farbe: Oberseite beige, fenstergrau (ähnlich RAL 7040), Unterseite selbstklebende Vlieskaschierung



Sarnafil® TG 76 Felt PS

eine Kunststoffabdichtungsbahn, die sich für die Verklebung auf Dächern ohne Auflast eignet (Klebedach). Sarnafil® TG 76 Felt PS wird < 20° Dachneigung verlegt. Bei Dachneigungen ab 20° muss Sarnafil® TG 76 Felt PS E verwendet werden. Aufbau und Produktionsverfahren gleichen dem von Sarnafil® TG 66. Die unterseitige Polyestervlieskaschierung dient als Haftbrücke und Ausgleichslage für die direkte flächige Verklebung auf EPS- und PU-Wärmedämmung, etc. Farbe: Oberseite beige oder fenstergrau (ähnlich RAL 7040), Unterseite Vlieskaschierung



Sarnafil® T 66-15 D

ist ein homogenes, 50 cm breites Sarnafil® Band für die einfache und sichere Detailausbildung mit einer hervorragenden Dehnfähigkeit.

Beidseitig einsetzbar.

Farben:

- Oberseite beige, Unterseite fenstergrau
- Ober- und Unterseite verkehrsweis
- Ober- und Unterseite basaltgrau

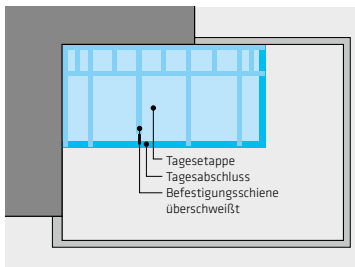
ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Baustellenablauf



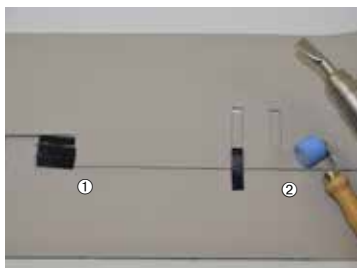
Die Sarnafil® Kunststoffabdichtungsbahnen sind auf der Baustelle vor Witterungseinflüssen zu schützen. Bei trocken gelagerten und sauberen Sarnafil® Rollen lässt sich die Nahtvorbereitung auf ein Minimum beschränken.

Hinweis:
Die maximale Gewichtsbelastung des Untergrundes ist zu beachten.



Bei der Ausführung der Flachdachabdichtung ist das Vorgehen genau so zu planen und den jeweiligen Baustellen- und Witterungsverhältnissen anzupassen:

- Tagesabschnitte müssen genau eingeteilt werden
- der Regenwasserabfluss muss jederzeit gewährleistet sein
- die Abdichtung des Tagesabschnittes muss sichergestellt werden (Tagesabschlüsse, An- und Abschlüsse, Überschweißen der Befestigungsschienen ...)



Das systematische Einhalten der Verlegeanleitung und die entsprechende Nahtkontrolle sind die Basis für eine funktionssichere Abdichtung.

Besonders wichtig:

- Arbeitstägliche Versuchsschweißung mit jedem eingesetzten Schweißgerät
 - Versuchsschweißung zur Überprüfung der Temperatur-Einstellwerte (Hand- und Automatschweißung)
 - Nahtkontrolle während und nach dem thermischen Schweißen
- ① Schältest längs zur Naht
 - ② Schältest quer zur Naht

ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Verträglichkeit



Sarnafil® ist resistent gegen Umwelteinflüsse und viele chemische Einwirkungen. Bei konkreten Anfragen wenden sie sich an unsere Anwendungstechnik.



Sarnafil® eignet sich für das direkte Verlegen oder Verkleben auf bestehende, sauber gereinigte, ebene, bituminöse Abdichtungen, z. B. bei Sanierungen alter Flachdächer. Eine Ausgleichs- oder Trennlage ist im Regelfall (außer bei verklebten Systemen) erforderlich. Sie verhindert auch mögliche Farbdurchschläge. Bei Abschottungen wird Sarnafil® direkt auf die bituminöse Dampfsperrbahn aufgefälmt.



Sarnafil® kann auf alle für Bedachungen geeignete Wärmedämmschichten (außer Phenolharz) und Ausgleichslagen verlegt werden.

Beim mechanisch befestigten Dach ist ggf. eine Brandschutzlage erforderlich, die in der Überlappung befestigt werden muss.

Generell müssen Nachweise hinsichtlich Widerstand gegen Flugfeuer und strahlende Wärme vorhanden sein. Diese können Sie bei Ihrem Sika Fachberater anfordern.

ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Nahtvorbereitung



Sarnafil® T Prep

Der Schweißnahtbereich der Sarnafil® Bahn ist mit einem sauberen Tuch und Sarnafil® T Prep zu behandeln. Vor der Verschweißung muss Sarnafil® T Prep abgedunstet sein. Es müssen lösemittelbeständige und saugfähige Tücher verwendet werden. Wir empfehlen die Sarnafil® Nahtvorbereitungstücher oder auch das Wet Task-Set.



Sarnafil® Wet Task-Set

Das Wet Task-Set besteht aus einem Spendereimer und einer Volumenvliesrolle mit 280 lösemittelbeständigen, weißen Tüchern.

Das Set wird mit 5 Litern Sarnafil® T Prep befüllt und der Deckel fest verschlossen. Durch die Spenderöffnung entnommene Tücher sind mit Sarnafil® T Prep getränkt, sodass eine einfache Nahtvorbereitung erfolgen kann.

Zur Verringerung von Lösemittelverlusten empfiehlt es sich die Verschlusskappe nach Gebrauch zu schließen. Bei Bedarf kann die Vliesrolle mit Sarnafil® T Prep nachgetränkt werden. Um Verwechslungen auszuschließen, ist das Wet Task-Set ausschließlich mit Sarnafil® T Prep zu befüllen.

Für den wiederverwendbaren Spendereimer wird als Nachfüllset eine Volumenvliesrolle angeboten. Bei der Verarbeitung/Anwendung von Sarnafil® T Prep sind lösemittelbeständige Handschuhe zu tragen.

ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Reinigung



Sika® Speed Clean

für eine schnelle, lösemittelfreie und umweltfreundliche Reinigung von Sarnafil® Dachabdichtungsbahnen

Sika® Speed Clean Set Detail

Set zur Reinigung von kleinen Flächen, wie z. B. im Nahtbereich



NEU
in verbesserter Ausführung

Sika® Speed Clean Set Fläche

Set zur lösemittelfreien Reinigung von größeren Flächen.

Das Speed Clean Pad satt mit Wasser tränken, Speed Clean Reiniger mittels Pad oder Sprühflasche auf die zu reinigenden Stelle aufbringen. Mit dem gesättigten Speed Clean Pad reinigen. Restliche Flüssigkeit mit z. B. einem Reinigungstuch entfernen. Bei Verwendung des Speed Clean Pad Fläche ist ein Tränken der Pads im mit Wasser befüllten Eimer sinnvoll.

Sika® Speed Clean Set

Anwendungshinweise



Schritt 1:
Schwamm mit Wasser tränken (muss
komplett nass sein!)



Schritt 2:
Sika® Speed Clean auf die zu reinigende
Stelle aufsprühen



Schritt 3:
Mit Sika® Speed Clean Pad reinigen



Schritt 4:
Restliche Flüssigkeit mit Reinigungstuch
entfernen



Bei groben Verschmutzungen wird bei der
Erstreinigung das Speed Clean Scheuerpad
empfohlen. Dadurch kann der Abrieb/Nut-
zungsdauer des Sika® Speed Clean Pads
um ein Vielfaches minimiert/verlängert
werden.

ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Reinigung



Sika® Speed Clean Pads Detail



Sika® Speed Clean Pads Fläche



5 Liter Sika® Speed Clean

Sika® Speed Clean Zubehör

Einzelkomponenten zur individuellen Nachbestellung.

ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Reinigung



Sarnafil® T Clean

Je nach Art oder Stärke der Verschmutzung, ist die zu bearbeitende Fläche z. B. mit Wasser vorzureinigen. Nur stark verschmutzte Bahnen (z. B. bei Reparaturen) dürfen mit Sarnafil® T Clean (einseitig) gereinigt werden. Die Bahnen temperaturabhängig mind. 15 – 20 Minuten ablüften lassen. Vor der Verschweißung muss der Schweißnahtbereich mit Sarnafil® T Prep behandelt werden.



Solvent® T 660

Solvent® T 660 ist ein Lösemittel zum Entfernen von Klebstoffrückständen auf der Kunststoffabdichtungsbahn und zum Entfetten von Verbundblechen. Solvent® T 660 kann auch zur Verdünnung des Klebstoffes Sarnacol® T 660 eingesetzt werden.

Nach der Anwendung von Solvent® T 660 ist der Schweißnahtbereich von Sarnafil®-Produkten vor der Verschweißung mit Sarnafil® T Prep zu behandeln.



Nahtvorbereitungstücher

Die Nahtvorbereitungstücher sind ein Hilfsmittel für die Nahtvorbehandlung und Reinigung. Es besteht aus 150 weißen, lösemittelbeständigen Vliestüchern. Für die Nahtvorbehandlung ist ein separates Tuch einzusetzen.

Tücher, die mit Sarnafil® T Clean getränkt wurden, dürfen nicht zur Nahtvorbehandlung eingesetzt werden.

Bei der Verarbeitung/Anwendung von Reinigungs- und Nahtvorbereitungsmitteln sind lösemittelbeständige Handschuhe zu tragen.

ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Reiniger Kurzübersicht

Reiniger	Anwendung
<p>Sika® Speed Clean Set</p> 	<ul style="list-style-type: none">■ für Verschmutzungen jeglicher Art für Detail und Fläche <p>Verschiedene Sets und Einzelartikel erhältlich</p>
<p>Sarnafil® T Prep</p> 	<ul style="list-style-type: none">■ Nahtvorbereitungsmittel für Sarnafil®,■ Reiniger für leichte Verschmutzungen. <p>Gebindegröße: 5 Liter, 10 Liter</p>
<p>Wet Task-Set</p> 	<ul style="list-style-type: none">■ Nahtvorbereitungstücher im praktischen Spendereimer, der mit Sarnafil® T Prep gefüllt werden kann. <p>1 Volumenvliesrolle mit 280 Tüchern</p>
<p>Sarnafil® T Clean</p> 	<ul style="list-style-type: none">■ Reiniger für stark verschmutzte Sarnafil® Kunststoffabdichtungsbahnen. <p>Gebindegröße: 2 Liter</p>
<p>Solvent T-660</p> 	<ul style="list-style-type: none">■ Reiniger für Klebstoffrückstände auf Sarnafil® Kunststoffabdichtungsbahnen■ Reiniger zum Entfetten von Blechen■ Verdünner für Sarnacol® T 660 <p>Gebindegröße: 5 Liter</p>

ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Nahtvorbereitung/Reinigung

Bei Sarnafil® muss der Nahtbereich direkt vor der Verschweißung **beidseitig** mit Sarnafil® T Prep und geeignetem, lösemittelbeständigem Reinigungstuch vorbehandelt werden. Anschließend ablüften lassen. Ausnahme: Verschweißung mit Sarnamatic® mit Düse Prep (s. Seite 31)

Reinigungsvorgang Sarnafil® AT / Sarnafil® TS 77 / Sarnafil® TG 66 / Sarnafil® TG 76 Felt PS / Sarnafil® TG 76 FSA

	Zustand Sarnafil®	Maßnahmen im Überlappungsbereich
Baustellenphase	Saubere Sarnafil® Bahn	<ul style="list-style-type: none">■ Nahtbereich mit sauberem Reinigungstuch, getränkt mit Sarnafil® T Prep, beidseitig vorbereiten■ Sarnafil® T Prep abtrocknen lassen
	Verunreinigte Sarnafil® Bahn (loser Bohrstaub, Baustellenschmutz, Bitumenrückstände)	<ul style="list-style-type: none">■ lösen Schmutz abwischen■ wenn nötig mit Wasser vorreinigen, trocknen■ mit Sarnafil® T Prep reinigen (alternativ mit Sika® Speed Clean)■ mit sauberem, in Sarnafil® T Prep getränkten Reinigungstuch Naht beidseitig vorbereiten■ Sarnafil® T Prep abtrocknen lassen
Nutzungsphase	Stark verunreinigte Sarnafil® Bahn (Reparaturarbeiten, Ergänzungsarbeiten bei Erweiterungen o. ä.)	<ul style="list-style-type: none">■ lösen Schmutz abwischen■ reinigen mit Wasser, wässrigem Allzweckreiniger und evtl. Bürste, trocknen■ reinigen mit Sika® Speed Clean Alternativ: mit Sarnafil® T Clean reinigen (einseitig) und abtrocknen lassen (Bahnen nicht überlappen).■ mit sauberem Reinigungstuch getränkt mit Sarnafil® T Prep Naht beidseitig vorbereiten■ Sarnafil® T Prep abtrocknen lassen

Um sich einen erhöhten Reinigungsaufwand zu ersparen wird angeraten, neues Sarnafil® Bahnmaterial unter die bestehende Dachbahn zu verlegen.

Sicherheitshinweis: Bei der Arbeit mit Reinigungsmitteln und dem Nahtvorbereitungsmittel ist eine geeignete Schutzausrüstung zu verwenden (z. B. lösemittelbeständige Handschuhe, Schutzbrille etc.). Achtung: Der Kontakt von lösemittelhaltigen Reinigern und Polystyrolplatten ist zu vermeiden!

Die Sicherheitsdatenblätter für chemisch-technische Produkte von Sika finden Sie im Internet unter www.sika.de. Versionen in Papierform können angefordert werden unter:

Sika Deutschland GmbH, Marktfeldmanagement, Kornwestheimer Str. 103-107, 70439 Stuttgart, Tel. +49 711 8009 5798, Fax +49 711 8009 1258, roofing@de.sika.com

ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Handschweißung



Verarbeitungswerkzeuge

- ① Handschweißgerät mit digitaler Temperaturanzeige
- ② 20 mm breite Schweißdüse (40 mm breite Schweißdüse ohne Abb.)
- ③ Sarnafil® Andrückrolle (Vollteflon blau)
- ④ Sarnafil® Teflonrolle 5 mm
- ⑤ Messingroller
- ⑥ Rund- und Schnellschweiß-Düse
- ⑦ Kantenhobel/Kantenhobelschärfer
- ⑧ Schraubendreher abgerundet
- ⑨ Drahtbürste
- ⑩ Schere



Vor der Schweißung ist die Düse mittels Drahtbürste zu reinigen.

Längere gerade Schweißnähte können mit der 40 mm breiten Düse verschweißt werden.

Für das Verschweißen von Nähten in An- und Abschlussbereichen (Detailausführungen) wird die 20 mm breite Düse eingesetzt.

Für eine optimale Verschweißung muss darauf geachtet werden, dass sich der gesamte Luftauslassquerschnitt innerhalb der Schweißüberlappung befindet.



Verarbeitungsvideo zur Handverschweißung



ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Handschweißung



Der Luftauslassquerschnitt der Schweißdüse muss über die gesamte Breite gleichmäßig breit und offen sein. Die Schweißdüse ist luftdicht auf den Aufnahmehals des Handschweißgerätes aufzusetzen.



Der Luftregelschieber muss geöffnet und die Luftdurchlassöffnungen staubfrei sein.

Staub- und Schmutzablagerungen werden am Besten mit einem Pinsel oder mit Pressluft, von der Düse her, entfernt.

Einstellwerte

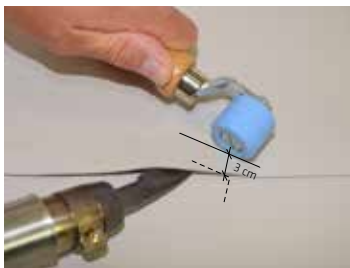
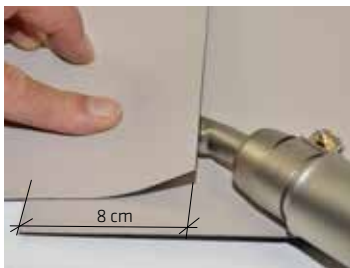
Sarnafil® AT, TS 77, TG 66, TG 76 Felt PS, TG 76 FSA

Handschweißgerät Leister:	Düse 20 mm	Düse 40 mm
Triac ST	4,5 - 5	5 - 5,5
digitale Hand- schweißgeräte	280-320 °C	

Die Schweißtemperatur muss der jeweiligen Schweißdüsenbreite, Außentemperatur, Luftfeuchtigkeit, den verschiedenen Geräte- und Materialtypen angepasst werden.

ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Handschweißung



Schweißvorgang

Die Sarnafil® Kunststoffabdichtungsbahnen müssen mind. 8 cm¹⁾ überlappt und mit einem geeigneten, lösemittelbeständigen Reinigungstuch beidseitig vorbereitet werden. Es ist zulässig die Dachbahn gegen den Wasserlauf zu überlappen oder an senkrechten/schrägen Flächen hochzuführen und dann zu verschweißen.

Die Handschweißung wird in fünf Arbeitsgängen ausgeführt:

- 1. Nahtvorbereitung** (siehe S. 26)
- 2. Heften der Überlappung**

Ein Heftpunkt ist eine lösbare Verbindung. Heftpunkte müssen unmittelbar hinter der Schweißnaht gesetzt werden.

- 3. Vorschweißen**

Im hinteren Überlappungsbereich so vorschweißen, dass für das Fertigschweißen mit einer 40 mm breiten Schweißdüse eine Öffnung von ca. 3,5 cm bleibt. Bei einer 20 mm breiten Schweißdüse eine ca. 2,5 cm breite Öffnung lassen.

- 4. Fertigschweißen**

Die Sarnafil® Andrückrolle soll hierfür in einem Abstand von ca. 3 cm parallel zum Luftauslass der Schweißdüse geführt werden. Mit der Sarnafil® Andrückrolle immer bis über die Schweißnahtkante hinaus rollen.

- 5. Nahtkontrolle**

Eine kleine Schweißraupe muss sichtbar sein. (siehe S. 35: Mechanische Nahtkontrolle)

¹⁾ Bei Automaten-Schweißnaht

²⁾ Bei rückseitig kaschierten Bahnen ist der unkaschierte Bahnenrand der Überlappungsbereich

ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Automatenschweißung



Sarnamatic® LE



Leister Uni Drive 500

**Grundeinstellwerte für Sarnafil® AT, Sarnafil® TS 77, Sarnafil® TG 66,
Sarnafil® TG 76 Felt PS, Sarnafil® TG 76 FSA**

	Sarnamatic® 641/641 mc		Sarnamatic® 641/641 mc mit Düse Prep	
	380 V/400 V	220 V/230 V	380 V/400 V	220 V/230 V
Geschwindigkeit	30	30	30	30
Temperatur	400 °C	400 °C	380 °C	380 °C
Luftstufe	1	3	1	3

	Sarnamatic® LE / 661 plus mit Düse Prep 380 V/400 V 220 V/230 V	Leister Uni Drive 500	Leister Triac Drive AT*
Geschwindigkeit	Grundeinstellungen gemäß Menüvorgaben	2,0 m/min	2,0 m/min
Temperatur		480-500 °C	480-500 °C

*mit Überlappschweißdüse innen 30 mm

Anhand des Nahtbildes muss der Grundeinstellwert überprüft und wenn nötig angepasst werden (Versuchsschweißung und Nahtkontrolle siehe S. 33 bis 35). Dies ist besonders auch bei Sarnafil® TS 77-E zu beachten.

ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Automatenschweißung am Beispiel mit Sarnamatic® LE

Die technisch ausgereiften Sarnamatic® Geräte wurden speziell für die Heißluftverschweißung von Sarnafil® Kunststoffabdichtungsbahnen entwickelt. Durch elektronische Regelung, digitale Anzeige der Temperatur sowie Regelung der Luftmenge und Schweißgeschwindigkeit bietet der Sarnamatic® ein Höchstmaß an Sicherheit. Die Schweißtemperatur wird konstant gehalten. Spannungsabfälle werden vom Gerät erkannt und ausgeglichen. Über die Handhabung dieses Gerätes gibt die Betriebsanleitung detailliert Auskunft. Für die Automatenschweißung muss Sarnafil® mindestens 8 cm* überlappt sein.

Zusatzgewicht

Zur Verschweißung von Sarnafil® AT, Sarnafil® TG und Sarnafil® TS muss das vorhandene Zusatzgewicht eingesetzt werden!

Vor Beginn und nach Fertigstellung der jeweiligen Schweißnaht ist die Düse mit einer Drahtbürste zu reinigen.



Düse Prep für integrierte Nahtvorbereitung

Mit der Düse Prep erfolgt die Nahtvorbereitung und Verschweißung sicher und wirtschaftlich in einem Arbeitsgang. Somit entfällt die Nahtvorbereitung mit Sarnafil® T Prep.

* Bei rückseitig kaschierten Bahnen ist der unkaschierte Bahnenrand der Überlappungsbereich



Einstellwerte des Sarnamatic® LE für Sarnafil® AT / TG 66 / TS 77.

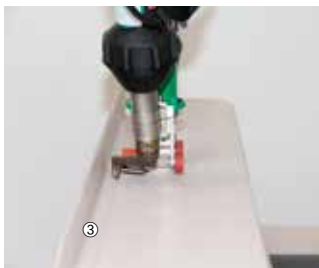
ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Automatenschweißung Triac Drive mit Umrüstset

Der handliche Triac Drive ist ein Schweißautomat mit dem vielseitige Verschweißungen auf der Dachfläche und in Anschlussbereichen durchgeführt werden können.

Anwendungsbeispiele

- ① Verbundblech, Innenseite Attika
- ② Gespannter Anschluss, Abdeckband
- ③ Verbundblech, Außenseite Attikakrone
- ④ Gespannter Anschluss, Flächennaht
- ⑤ Attika/Wand, Zwischenfixierung



Hinweis:

Seit 2020 durch Nachfolgeprodukt Unidrive 500 ersetzt!
Anwendungsmöglichkeiten können abweichen

ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Versuchsschweißung

Eine sichere Verschweißung der Sarnafil® Bahn wird gewährleistet durch:

- Regelmäßige Wartung der Schweißgeräte/Schweißautomaten
- Funktionskontrolle an den Schweißgeräten/Schweißautomaten vor jedem Einsatz
- Versuchsschweißung mit Schältest vor dem eigentlichen Schweißvorgang
- Nahtkontrolle während dem Schweißen
- Nahtkontrolle nach dem Schweißen

Versuchsschweißung

Vor dem Schweißen der Dachfläche muss eine Versuchsschweißung mit Schältest durchgeführt werden. Die Versuchsschweißung dient zur Kontrolle der Einstellwerte der Schweißgeräte und, falls erforderlich, zur Anpassung an die Baustellenbedingungen.

Das Einlegen eines Bleches (Alu, Stahl) als Anfahrhilfe und Ausfahrhilfe am jeweiligen Bahnenende ist zwingend notwendig, um eine saubere Übergangsstelle von der Automaten- zur Handnaht zu erzielen.



FALSCH



Automaten- und Handschweißung

Die vollständig abgekühlte Schweißnaht wird durch Aufziehen der oberen Bahn am Anfang oder Ende einer Schweißnaht (ziehen in Schweißnahtichtung) geprüft. Damit lässt sich feststellen, ob über den gesamten Querschnitt der Nahtbreite eine durchgehende Verschweißung erzielt wurde.

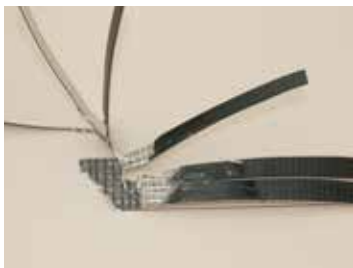
Die durchgehende Verschweißung muss eine Mindestbreite von 2 cm aufweisen. Hierzu hat sich auf der Baustelle ein gewöhnlicher Schältest quer zur Naht (siehe Seite 34) mit einem Bruch außerhalb der Fügenaht als praxisgerecht herausgestellt.

Hinweis:

Erfahrungsgemäß kann sich beim Verschweißen von Bahnen das Rissbild bzw. die Rissgeometrie beim Schältest so verändern, dass eine komplette Aufschälung oder ein Abriss < 2 cm unter hohem Kraftaufwand möglich ist. Dies gilt im Besonderen bei bewitterten und langzeitverschmutzten Bahnen und kann trotz intensiver Reinigung und Nahtvorbereitung auftreten. Diese Nähte müssen nicht pauschal schlecht oder undicht sein, weshalb wir in diesen Fällen auf die Laborprüfungen nach DIN EN 12316-2 verweisen, die eine Bewertung der Abdichtungsfunktion mittels messbarem Kraftaufwand und Versagensart festlegen.

ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Versuchsschweißung



Schältest längs zur Naht

Der unregelmäßige Anriss weist auf mangelhafte Reinigung, Nahtvorbereitung oder unsachgemäß eingestellte Automaten hin.

Generell gilt: Die schwärzliche Verfärbung in der Schweißnahtüberlappung (sichtbar beim Aufziehen am Ende der Schweißnaht) weist auf überhöhte Schweißtemperatur oder zu langsames Schweißen hin. Eine bleibende, große Schweißraupe weist auf eine mangelhafte Schweißnaht hin.



Schältest quer zur Naht

(max. 2 cm breit) analog durchführen

Vor und während des Schweißens sollen Temperatur und Geschwindigkeit periodisch überprüft werden. Die Größe der Schweißraupe muss beurteilt werden.



Raupenbildung bei der Automaten-schweißung

Bei der Automaten-schweißung mit Düse Prep entsteht **keine sichtbare Schweißraupe** unter der Andrückrolle. Materialauflösung („spritzen“) oder hoher Auswurf an Materialschlacke weist auf zu hohe Temperaturen hin. Die sichtbare Schleifspur der Düse auf der unteren Bahn darf max. 5 mm breit sein! Ohne Düse Prep soll eine kleine Schweißraupe entstehen.

ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

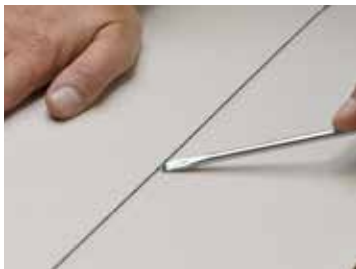
Nahtkontrolle während und nach dem Schweißen



Raupenbildung bei der Handschweißung

Beim Handschweißen ist die **Schweißraupe ausgeprägter** (1–2 mm) und bleibt bei den Details auch nach dem Abkühlen **sichtbar**.

Bei der Automatenweißnaht muss der Ansatz der Naht unmittelbar nach dem Anfahren und am Ende der Naht auf eine richtige Verschweißung überprüft werden.



Optische Nahtkontrolle

Nach der Verschweißung sind sämtliche Schweißnähte bezüglich handwerklicher Ausführung zu beurteilen. Speziell zu beachten sind Übergänge von Automaten- zur Handschweißung, Schweißnähte bei Querstößen, Durchdringungen, Anschlüsse und Kehlnähte, insbesondere bei Formteilen.

Mechanische Nahtkontrolle

Nach dem vollständigen Abkühlen müssen alle Schweißnähte mechanisch geprüft werden. Hierfür soll ein **Schraubendreher** aus unserem Systemzubehör (etwa 5 mm breit, mit abgerundeten Kanten) verwendet werden. Dabei soll auf die Naht ein leichter Druck ausgeübt, die Bahn aber auf keinen Fall verletzt werden.

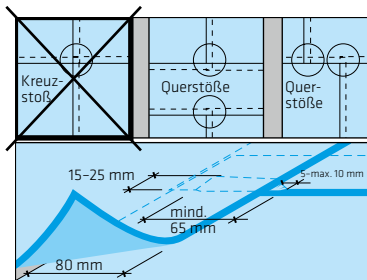
Die mechanische Nahtkontrolle ist keine Dichtigkeitsprüfung. Sie hilft aber, nicht durchgehend verschweißte Nahtbereiche aufzufinden.

Achtung:

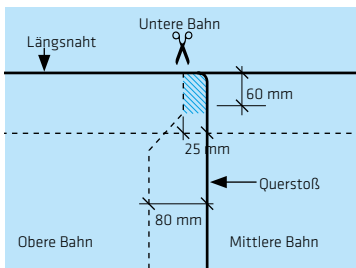
Spitze Prüf- oder Reißnadeln sind für die Nahtkontrolle nicht geeignet (Perforationsgefahr).

ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Nahtverbindung beim Querstoß/Hobelung



je nach Bahndicke
etwa 15-25 mm
(d. h. ca. das 10-fache der Dicke)



Kreuzstöße sind zu vermeiden

Durch geeignete Verlegeanordnung der Sarnafil® Bahnen können sämtliche Bahnenverbindungen auf gerade Schweißnähte und Querstöße reduziert werden.

Ausführung von Querstößen

Damit eine durchgehend wasserdichte Verschweißung erreicht wird, müssen **alle Sarnafil® Kunststoffabdichtungsbahnen** bis zur Nahtkante verschweisst werden und im Bereich von Querstößen mit z. B. einem Kantenhobel angeschrägt werden.

Die Hobelung soll 5 mm und darf maximal 10 mm sichtbar sein. Dies gilt auch bei allen Detailausbildungen. Bei der Automataenschweißung muss beim Querstoß von Hand Zusatzdruck ausgeübt werden.

Untenliegender Querstoß

- Anschärfen der Nahtvorderkante mit z. B. einem Kantenhobel
- Zum Nachschärfen des Kantenhobels eignet sich der Kantenhobel-Schärfer aus unserem Systemzubehör

Obenliegender Querstoß

- Schneiden der mittleren Dachbahn wie abgebildet
- Blech (Stahl, Alu) zwischen untere Bahn und Querstoß legen
- untere Bahn (zurückgeschnittener Bereich) oberseitig abhobeln
- mittlere und obere Bahn (schraffierter Bereich) vollflächig verschweißen
- Längsnaht mit Zusatzdruck von Hand verschweißen

ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Nahtverbindung beim Querstoß/Hobelung



Alternativen zur Hobelung von Querstoßen

Um auch bei wärmeren Temperaturen oder weicheren Materialien (T 66-15 D oder Sarnafil® AT-Bahnen) einen kontinuierlichen und sauberen Abtrag der Bahn zu gewährleisten, empfehlen wir z. B. einen stufenlos einstellbaren Lamellenschleifer mit Körnung 100 als Alternative zur Hobelung mit dem Kantenhobel.



Hinweise:

- Je nach Werkzeugwahl ist eine gewisse Übung erforderlich, um den angrenzenden Bahnbereich beim Abschleifen nicht zu beschädigen.
- Wie beim Anschrägen mit dem Kantenhobel müssen auch bei der Anwendung mit maschinellen Schleifgeräten die Vorgaben bezüglich Breite und Länge der Anschrägung eingehalten werden.

Für weitere Informationen zu den Schleifalternativen wenden Sie sich an unsere Anwendungstechniker.

ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

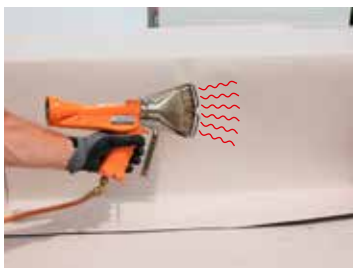
Ausbilden von Kanten und Kehlen



Durch Falzen der Sarnafil® Anschlussbahn und durch das Erwärmen, speziell bei Kanten und Kehlen, wird die Verklebung sowie die Ästhetik der Anschlüsse verbessert.



Zur Erwärmung empfehlen wir eine Wärmepistole von Ripack oder ähnlich.



Anschlussbahn/Klebebereich mit der Wärmepistole erwärmen, um bei Kanten und Kehlen eine hohlraumfreie Verklebung zu erzielen.

Wichtig:

Damit Sarnafil® nicht überhitzt wird, soll die Flamme entlang des zu erwärmenden Sarnafil® Bereiches unter Schwenkbewegungen geführt werden. Es darf kein Glanz entstehen. Die Schweißnahtbereiche vor der Beflammung schützen.

ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Ausbilden von Kanten und Kehlen



Hinweise zum sicheren Arbeiten mit der Flamme:

Die Flamme nie direkt auf Klebeflächen richten.



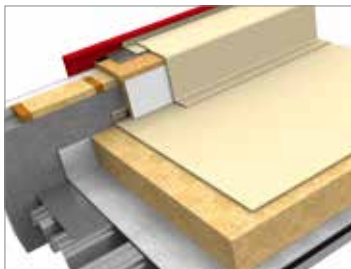
Achtung Brandgefahr:

Bei Arbeiten mit der Flamme muss ein Feuerlöscher stets griffbereit sein.

Unfallverhütungsvorschriften beachten.

ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Verklebung von An- und Abschlüssen



Sarnafil An- und Abschlüsse sind generell geklebt oder gespannt auszuführen. Bei geklebten Anschlüssen gibt es zwei Varianten: Die selbstklebende Anschlussbahn Sarnafil® AT FSA P und bei Verwendung einer unkaschierten Bahn kann die Verklebung durch den Klebstoff Sarnacol® T-660 erfolgen. Durchdringungen bis 30 cm Höhe können auch mithilfe des Klebebands SikaRoof® Tape P ausgebildet werden.



Sarnafil® AT-18 FSA P:

Die selbstklebende Anschlussbahn ist für die Untergründe Beton, Putz, Mauerwerk, Holzwerkstoffplatten, Metall, kaschierte Wärmedämmung und EPS geeignet. Saugende Untergründe mit Primer-780 oder Primer-600 grundieren. Der Untergrund muss sauber, trocken und fettfrei sein. Bleche vor Ankleben der Bahn mit Solvent® T 660 entfetten.

Weitere Informationen/Hinweise zu den Primern auf Seite 78.



Die Bahn auf die benötigte Länge zuschneiden. Die 1 m und 2 m breite Variante mit beidseitigem Schweißrand kann mit dem Sika® Membranschneider beliebig auf die gewünschte Breite zugeschnitten werden.

ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Verklebung von An- und Abschlüssen



Die Bahn am aufgehenden Bauteil anlegen...



... und den rückseitigen Liner abziehen.
Bahn auf den Untergrund andrücken
und mit einer Andrückrolle abwalzen.
Bahnenstöße müssen immer mit einem
Band überschweißt werden.



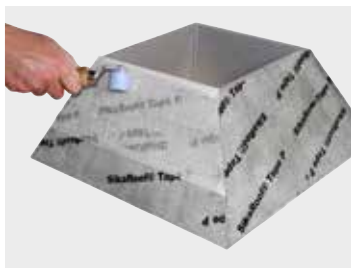
SikaRoof Tape P:

Für Durchdringungen wie z. B. Lichtkuppeln bis 30 cm Höhe kann das doppelseitige Klebeband Tape P eingesetzt werden. Es ist für die Untergründe Beton, Mauerwerk, EPS, kaschierte Wärmedämmplatten, Metall, Hart-PVC, Holzwerkstoffplatten und GFK geeignet. Poröse und saugende Untergründe mit Primer-780 oder Primer-600 grundieren.

Tape P möglichst flächig auf den Untergrund aufkleben, unverklebte Bereiche sollten eine Höhe von 5 cm nicht überschreiten.

ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Verklebung von An- und Abschlüssen



Band vor Abziehen des oberen Liners mit einer Andrückrolle flächig andrücken um eine sichere Verklebung zum Untergrund zu gewährleisten.



Liner abziehen und Sarnafil® Anschlussbahn ankleben.



Ecküberlappung und -ausbildung der Bahn verschweißen.

ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Verklebung von An- und Abschlüssen



Sarnafil® wird mit dem Klebstoff Sarnacol® T 660 auf Unterlagen wie Beton, Grundputze, Holzwerkstoffplatten, Altbitumen, Metall, kaschierte Wärmedämmung usw. aufgeklebt. Sarnacol® T 660 vor Arbeitsbeginn gut umrühren. Bei Arbeitsunterbrechungen muss das Gebinde mit dem Deckel verschlossen werden. Eingedickter Klebstoff kann mit Solvent® T 660 (bis max. 10%) verdünnt werden.

Der Untergrund muss lösemittelbeständig, sauber, trocken und fettfrei sein, die Verarbeitungs- und Untergrundtemperatur über +5 °C.

Bleche sind vor dem Klebstoffauftrag mit Solvent® T 660 zu entfetten.

Sarnacol® T 660 wird mit einem Pinsel oder einem lösemittelbeständigen Roller gleichmäßig aufgetragen. Auf saugfähigen Untergründen wie Porenbeton ist der Klebstoff zweimal aufzutragen. Der Klebstoff muss immer vollständig ablüften, bevor der zweite Auftrag erfolgt bzw. Sarnafil® aufgeklebt wird. Auf dem Untergrund ist eine Abluftzeit von **ca. 2, max. 10 Stunden** einzuhalten. Der Verbrauch liegt je nach Untergrund von 300-500 g/m² bei glatten Oberflächen und bis zu 1.000 g/m² bei sehr saugfähigen Untergründen.

ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Verklebung von An- und Abschlüssen

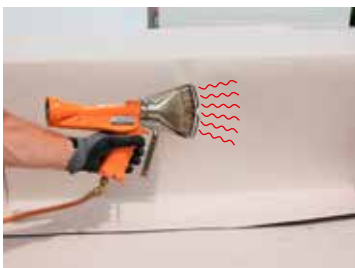


Die zu verklebende Sarnafil® Bahn wird ebenfalls mit Sarnacol® T 660 eingestrichen.

Im Schweißbereich der Sarnafil® Anschlussbahn darf **kein Klebstoff** aufgetragen werden. Klebstoffreste sind mit **Solvent® T 660** zu entfernen und bei der gereinigten Fläche muss **vor der Verschweißung mit Sarnafil® T Prep** eine Nahtvorbereitung erfolgen.



Auf der Dichtungsbahn ist eine Abluftzeit von **ca. 30 Minuten** einzuhalten. Bei hohen Außentemperaturen ist eine kürzere Abluftzeit möglich (Fingerprobe/trocken).



Sarnafil® wird aufgeklebt und mit einer breiten Andrückrolle gut angepresst. Durch das Erwärmen der Sarnafil® Bahn (z. B. mit einer Wärmepistole) wird die Verklebung generell verbessert.

Achtung:

- Glanzbildung auf der Oberfläche, besonders im Schweißnahtbereich ist zu vermeiden.
- Wärmepistole aufgrund der Brandgefahr nicht auf Kleberseite anwenden.

ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Verklebung von An- und Abschlüssen



Um im Kantenbereich eine hohlraumfreie Verklebung zu erhalten, muss die Sarnafil® Bahn angedrückt und gegebenenfalls erwärmt werden.



Am Vortag aufgetragener Klebstoff muss mit einem weiteren Klebstoffauftrag überstrichen werden.

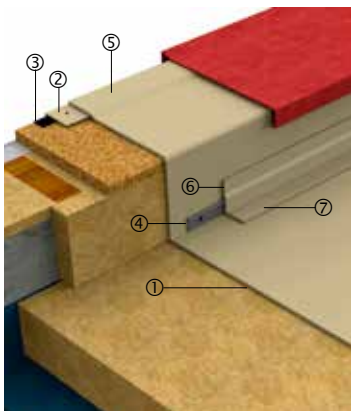
Wichtig: Klebstoffrückstände auf der Bahnoberfläche und im Schweißnahtbereich sind zu vermeiden und gegebenenfalls mit Solvent® T 660 zu entfernen.

ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

An- und Abschlüsse (gespannte Ausführung)

Generell gilt:

An- und Abschlüsse sind mit Sarnafil® TG 66 bzw. Sarnafil® AT/TS 77 auszuführen. Im mechanisch befestigten System muss Sarnafil® AT/TS 77 verwendet werden. Wenn der Anschluss zweiteilig hergestellt wird, kann auch im mechanisch befestigten System Sarnafil® TG 66 oder AT/TS 77 eingesetzt werden. (Bitte Hinweis auf Seite 40 beachten).



Hinweis: Diese Ausführung muss gegebenenfalls gesondert mit dem Auftraggeber vereinbart werden.

Bei Brüstungshöhen > 50 cm:

Bei Brüstungshöhen bis 1 m kann Sarnafil® AT/TS ohne Zwischenfixierung gespannt werden. Beträgt der Befestigungsreihenabstand der Flächenbefestigung im Eck- oder Randbereich < 1,00 m, so ist dieser als maximale Spannweite der Aufkantung anzunehmen. Sarnafil® TG ist bei Brüstungshöhen > 50 cm zusätzlich wie folgt zu fixieren: Sarnafil®-Band TG auf separatem Verbundblechstreifen (analog Punkt 2) aufschweißen oder mit einem zusätzlichen Sarnabar® Befestigungsprofil (analog Punkt 4) zwischenfixieren.

Grundsätzlich ist bei allen An- und Abschlüssen ein Sarnabar® Befestigungsprofil zu montieren. Der Befestigerabstand der Zwischenbefestigung ist wie beim angrenzenden Eck-Randbereich einzuhalten. Wenn möglich, sollte das Sarnabar® Befestigungsprofil direkt in den Untergrund befestigt werden. Je nach System ist zusätzlich eine Sarnafil® Schweißschnur einzubauen (Bahnenunterbrechung zwischen Fläche und Anschlüssen).

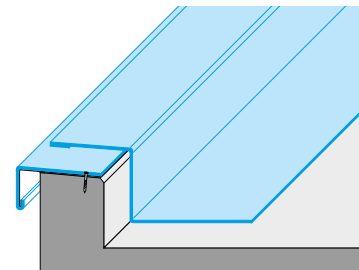
An- und Abschlüsse mechanisch befestigt

- ① Ausgleichs- oder Brandschutzlage, falls erforderlich
- ② Sarnafil® Verbundblech, befestigt alle 25 cm analog Randbefestigung (bevorzugt im Versatz, bei Holz alle 15 cm, bei Beton alle 25 cm)
- ③ Dichtungsband (vorkomprimiert)
- ④ Befestigungsprofil (unmittelbar am Fußpunkt des aufgehenden Bauteils)
- ⑤ Sarnafil® auf das Sarnafil® Verbundblech thermisch verschweißt
- ⑥ Sarnafil® Überdeckungsband über das Befestigungsprofil aufgeschweißt (z. B. mit Leister Triac Drive oder Handschweißgerät)
- ⑦ Sarnafil® Überdeckungsband mit der Sarnafil® Flächenabdichtung verschweißt

(Keine Schweißschnur erforderlich)
Krafteinleitung erfolgt über das Verbundblech.

ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

An- und Abschlüsse (gespannte Ausführung)

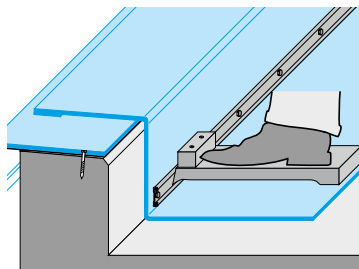


Achtung:

Vor Verschweißung das Verbundblech mit Solvent T-660 entfetten.

Anschließend den Schweißnahtbereich mit Sarnafil® T Prep vorbehandeln oder Düse Prep verwenden.

Anschlussbahn auslegen, ausrichten und am oberen Endpunkt fixieren. Anschließend wird die Anschlussbahn mit dem Leister Triac Drive AT, dem Sarnamatic® plus oder einem Handschweißgerät auf das Sarnafil® Verbundblech geschweißt.



Sarnabar® Befestigungsprofil

ist unmittelbar am Fußpunkt des aufgehenden Bauteils, im Anschlussbereich oder in der Dachfläche zu verankern.

Dazu eignet sich als Einbauhilfe unser praktisches Montagewerkzeug für Befestigungsprofile aus unserem Systemzubehör.

Es sind mind. 4 von der Sika Deutschland GmbH für das Sarnabar® Befestigungssystem (Linienbefestigung) freigegebene Befestiger pro Meter einzubauen.



Sarnafil® Abdeckband

an der Attika mit dem Leister Triac Drive, Perimat oder Handschweißgerät und in der Fläche mit dem Sarnamatic® verschweißen.

Verarbeitungsvideo zum gespannten Anschluss



ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

An- und Abschlüsse (geklebt)

1. Ausgangslage

Zur Aufnahme horizontaler Kräfte entlang aufgehender Bauteile ist eine Linienbefestigung notwendig. Mit dieser Maßnahme wird für eine hohe Verlege- und Funktionsqualität sowie für eine Systemlösung mit einer langen Nutzungsdauer gesorgt.

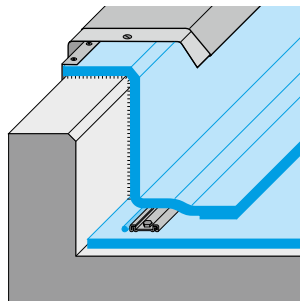
2. Randbefestigung mit Sarnabar® Befestigungsprofil und Schweißschnur

Bei der Linienbefestigung soll das Sarnabar® Befestigungsprofil im Attikabereich in der Kehle unmittelbar am Fußpunkt des aufgehenden Bauteils mit mind. 4 von der Sika Deutschland GmbH freigegebenen Befestigern pro Meter verankert werden.

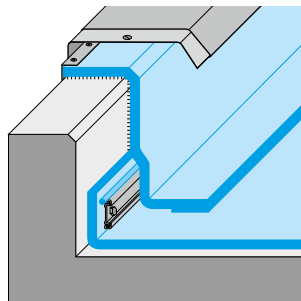
Sollte in der Abdichtungsebene keine Befestigung möglich sein, ist die Flächenbahn an der aufgehenden Wand, Attika, etc. hochzuführen und in der Senkrechten mit einem Sarnabar® Befestigungsprofil zu fixieren.

Die Linienbefestigung ist im Kehlpunkt anzuordnen.

Die Randbefestigung ist bei sämtlichen An- und Abschlüssen auszuführen, ebenso bei Durchdringungen größer **30 cm Seitenlänge**. Dies gilt nicht im mechanisch befestigten System. Hier ist grundsätzlich bei allen Durchdringungen eine **Sturmsicherung** einzubauen.



Befestigung in der Dachdecke
(Sarnafil® Schweißschnur erforderlich)



Befestigung im Attikabereich
(Sarnafil® Schweißschnur erforderlich)

Hinweis: Die Randbefestigung ist nur in geeignete Untergründe bzw. Unterkonstruktionen auszuführen.

ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

An- und Abschlüsse (geklebt)

Als Befestigungsprofil werden die Schienentypen Sarnabar® S 6, S6/10 oder Sarnabar® S 6/15 (Tubesystem) mit mind. 4 von der Sika Deutschland GmbH freigegebenen Befestigern pro Meter verwendet.

Zudem muss auf der gegen die Aufkantung liegenden Befestigungsprofil-Seite eine Sarnafil® Schweißschnur \varnothing 4 mm aufgeschweißt werden.

Ab einer Dämmstoffdicke von 160 mm und vertikaler Verankerung des Befestigungsprofils ist die Anzahl der Befestiger in Absprache mit der Sika Anwendungstechnik gemäß untenstehender Tabelle zu erhöhen.

Das Sarnabar® Befestigungsprofil ist bei allen Stößen, Innen- und Außenecken auf 1 cm zusammenzuführen.

3. Gültigkeit

Diese Anordnungen gelten sinngemäß für alle Sarnafil® Details.

Untergründe	Dämmstoffdicken/Randbefestigung				
	bis 160 mm	161–200 mm	201–240 mm	241–400 mm	über 400 mm
alle, außer Porenbeton/Bims	4 Stück Befestiger/m	5 Stück Befestiger/m	6 Stück Befestiger/m	7 Stück Tube-Befestiger/m*	Konstruktive Maßnahmen
zusätzliche Maßnahmen	keine	keine	keine	keine	
Porenbeton/Bims	5 Stück Befestiger/m	6 Stück Befestiger/m	Anfrage Fachberater	Anfrage Fachberater	Konstruktive Maßnahmen
zusätzliche Maßnahmen	keine	im Eckbereich auf 2 m zusätzlich 2 Stück Befestiger = 8 Stück Befestiger/m			

* nur mit Mineralwolle Hardrock II, andere Wärmedämmungen in Absprache mit dem zuständigen Sika Fachberater

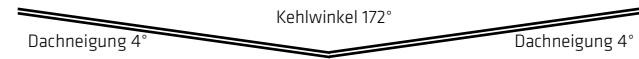
ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Einbau Randbefestigung/Kehlfixierung/Schälsicherung

	Dachsystem				
	mechanisch fixierte Dachfläche		Kombination: Mechanisch befestigt mit Auflast	Dachfläche mit Auflast	geklebte Dachfläche
	Sarnabar®-System	Sarnafast®-System			
Randbefestigung / Schälsicherung	immer	immer	immer	immer	immer (ohne Rundschnur)
Dachdurchdringungen	immer	immer	immer	immer ab 30 cm Seitenlänge	immer ab 30 cm Seitenlänge (ohne Rundschnur)
Entwässerungslinien/ Gefällekehlen (Gegengefällekeile, Dachreiter)	immer*	immer*	immer**	kleiner 172° Öffnungswinkel	nicht erforderlich

* Hinweis: Bei einer Überlagerung der Flächenbefestigungsbereiche und der Kehlfixierung kann nach Absprache mit dem zuständigen Sika Fachberater eine Optimierung des Schienenplans erfolgen.

** Im mechanisch befestigten System mit Auflast bei Auflastgewichten über 50 kg/m² nicht erforderlich



Hinweis: Dachneigung 4° entspricht ca. 7 %

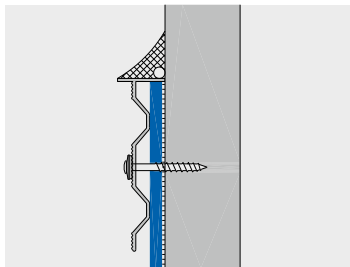
ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Dichtstoffe für An- und Abschlüsse



Verarbeitungsgrundsätze:

- Sikaflex®-11FC+ verwenden.
- Untergründe müssen sauber, trocken, staub- und fettfrei sein.
- Untergründe sind im Allgemeinen mit dem entsprechenden Primer (siehe Tabelle S. 52) vorzubehandeln (z. B. Putze und Bleche).
- **Bei direktem Kontakt mit Sarnafil® wird die Verwendung von Sarnaplast® 2235 empfohlen.**
- An den Stellen, an denen Sarnaplast® 2235 auf Sarnafil® haften muss (z. B. bei Unterkittungen), ist der Sikalastic® Primer FPO zu verwenden.



Fugenausbildung bei Klemmprofil bzw. Wandanschlussprofilen:

Es muss darauf geachtet werden, dass keine Dreiflankenhaftung zustande kommt.

Kontaktstellen (Klemmprofil, Wand bzw. Putz) mit dem entsprechenden Primer vorbehandeln (siehe Tabelle S. 52). Den Primer ablüften lassen.

Fuge mit Sikaflex®-11FC+/Sarnaplast® 2235 auffüllen und so abziehen, dass eine Hohlkehle entsteht.

ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Primerübersicht für Dichtstoffe

Primer	Auftragsart	Einsatz	Ablüßzeit
Für Sikaflex®-11FC*			
Sika® Primer 3N Reaktionsprimer einkomponentig	Pinself	Auf mattfeuchten und trockenen, porigen, saugenden Baustoffen sowie Metallen	30 Minuten bis 8 Stunden
Sika® Haftreiniger-1 einkomponentig, frei von aggressiven Lösemitteln	Tuch	Auf Metallen, Kunststoffen, Lacken. Mit weichem Lappen oder Fließpapier nur sehr dünn auftragen.	15 Minuten bis 6 Stunden
Sikalastic® Primer FPO	Pinself/Rolle	Direkter Kontakt mit Sarnafil®	30 Minuten bis 24 Stunden
Für Sarnaplast® 2235			
Haftprimer 110	Pinself	Auf Metallen	30 Minuten
		Auf saugenden Untergründen	60 Minuten
Sikalastic® Primer FPO	Pinself/Rolle	Direkter Kontakt mit Sarnafil®	30 Minuten bis 24 Stunden

Details zur Reinigung finden Sie auf den Seiten 21–26.

ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Dichtstoffe für An- und Abschlüsse

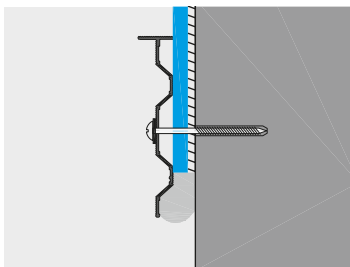


Unterkittung bei Abschlüssen

Grundsatz: Bei Abschlüssen muss die Abdichtung mindestens 20 cm unterhalb der Fuge zwischen Decke und Wand heruntergezogen werden.

Sarnafil® aufkleben, den Unterkittungsbereich mit dem entsprechenden Primer (siehe Tabelle S. 52) vorbehandeln und ablüften lassen.

Dichtstoff auftragen und ...



... die Sarnafil® Abdichtung über der Unterkittung mit einem Klemmprofil mechanisch befestigen.



Verkittung bei Durchdringungen

Unter kittungsbereich mit dem entsprechenden Primer (siehe Tabelle S. 52) vorbehandeln und ablüften lassen.

Sarnaplast® 2235 zwischen das durchdringende Rohr und die Sarnafil® Abdichtung pressen.

Mit der Schlauchschelle die Sarnafil® Abdichtung über der Sarnaplast® 2235-Unter kittung festklemmen.

ALLGEMEINE GRUNDLAGEN

Anschlussystem Sarnafil® Dilatec® ER300

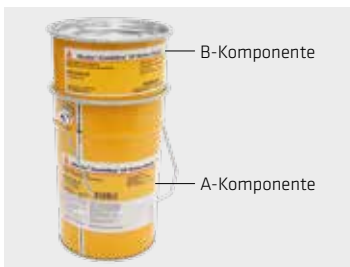


Sarnafil® Dilatec® ER300

Das flexible FPO-Anschlussband eignet sich für blechlose Gebäudean- und abschlüsse in Verbindung mit dem Kleber Sikadur® Combiflex® CF N auf Beton, Stahl, Edelstahl, Keramik und Glas. Sarnafil® Dilatec® ER300 ist nicht zur Fugenüberbrückung geeignet. **Da das System eine nicht genormte Sonderanwendung darstellt, ist die Anwendung zwischen den Vertragsparteien zu vereinbaren.**



Die Verbindung zum Untergrund auf der Seite mit Vliesrand erfolgt mittels Sikadur® Combiflex® CF N. Auf der Seite ohne Vliesrand erfolgt die Verbindung zum Untergrund durch Aufschweißen auf die Sarnafil® Kunststoffabdichtungsbahn.



Um die Vlieskante einzubinden werden pro Meter ca. 800 g Kleber Sikadur Combiflex® CF N (A- und B-Komponente) benötigt. Je nach Rauigkeit und Unebenheit des Untergrunds erhöht sich der Klebverbrauch.

Farbe: beige

Die Anwendung der Normal-Variante (N) erfolgt im Temperaturbereich von +10 °C bis +30 °C.

Weitere Informationen finden Sie in der Sarnafil® Dilatec® ER300 Broschüre.

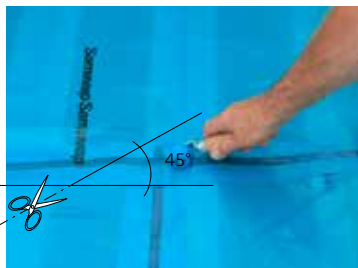
DAMPFSPERRBAHNEN

Sarnavap® Dampfsperribahnen



Die Sarnavap® Dampfsperribahnen (Polyethylen) sind zur Ausführung von luftdichten An- und Abschlüssen geeignet. Sie sind nicht als Behelfsabdichtung einsetzbar. Die Produktpalette umfasst folgende Produkte zur Anwendung mit Sarnafil®:

1. Sarnavap® 1000 E
2. Sarnavap® 2000 E
3. Sarnavap® 3000 M
4. Sarnavap® Tape F
5. Sarnatape® 20
6. Primer 130



Bei luftdurchlässigen Konstruktionen, Kopfstoßausbildung Flachblech etc. kann durch die Dampfsperribahn die Luftdichtigkeit hergestellt werden.

In der Fläche wird die Dampfsperribahn 10 cm überlappt und mit dem Sarnavap® Tape F (bei Sarnavap® 3000 M werkseitig aufkaschiert) verklebt. Bei Querstößen wird die luftdichte Verklebung durch einen 45°-Schnitt der oberen Bahn erreicht.



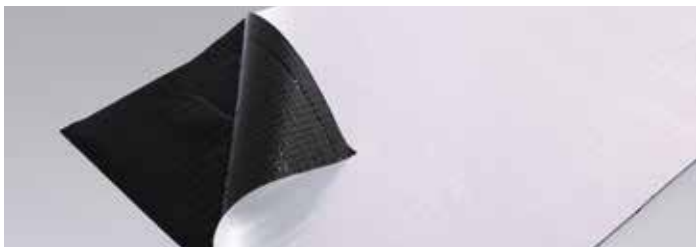
Auch bei sämtlichen An- und Abschlüssen sowie durchdringenden Bauteilen muss die Dampfsperribahn warmseitig luftdicht auf trockene Untergründe angeschlossen werden.

Solche Anschlüsse werden mit dem Klebeband Sarnatape® 20 ausgeführt. Poröse Untergründe sind zuerst mit dem Primer 130 vorzustreichen.

Die Dampfsperribahnen Sarnavap® 1000 E und 2000 E sind in Verbindung mit dem Sarnavap® Tape F für den Einsatz bei Dächern nach DIN 18234 – baulicher Brandschutz großflächiger Dächer, Brandbeanspruchung von unten (Industriebau-Richtlinie) – geeignet.

DAMPFSPERRBAHNEN

Sarnavap® Dampfsperrbahnen



Sarnavap® 5000 E SA FR / Sarnavap® 5000 E SA

Die Dampfsperrbahn Sarnavap® 5000 E SA FR ist vorgesehen für den Einsatz auf Stahltrapezblechen; die Sarnavap® 5000 E SA für verklebte Dachaufbauten.

Die Verlegung bzw. Verklebung erfolgt auf sauberen öl-, staub-, fettfreien und trockenen Untergründen (z. B. Stahltrapez Obergurten). Bei Stahltrapez-Konstruktionen wird die Dampfsperrbahn parallel zur Spannrichtung auf die Bleche verklebt. Die Nahtüberlappung beträgt 7,5 cm (Linienmarkierung vorhanden) und ist auf den Obergurten anzuordnen.

Alle Anschlüsse, Aufbauten und Durchbrüche, z. B. Dunstrohre, müssen luftdicht abgeschlossen werden. Die Anschlüsse mit Sarnavap® 5000 E SA FR und E SA werden bis über die Oberkante der Wärmedämmung hochgezogen. Unter dem Kopfstoß wird ein zusätzlicher ca. 20 cm breiter Streifen Sarnavap® im Nahtüberdeckungsbereich (in der Bahnenbreite) **straff** aufgebracht. Die Sarnavap® 5000 E SA FR und E SA können als vorläufige Behelfsabdichtung bis zu max. 4 Wochen freiliegend eingesetzt werden. Es ist eine Dachneigung von mind. 2 % erforderlich. Die Verklebung der Nahtbereiche bei kälteren Temperaturen wird durch Wärmezufuhr verbessert. Hierzu empfehlen wir den Nahtbereich so zu erwärmen, dass die zu verbindenden Bahnen nicht beschädigt werden (z. B. durch Erwärmen von oben mit einem Handschweißgerät). Nach Erwärmen den Nahtbereich mittels einer Andrückrolle abrollen.

Hinweis: Diese Ausführung muss gegebenenfalls gesondert mit dem Auftraggeber vereinbart werden. Ausführung immer nach dem aktuell gültigen Produktdatenblatt.

Werden Nahtverbindungen nicht sofort nach dem Auslegen geschlossen, z. B. im Zusammenhang mit der Ausbildung von An- und Abschlüssen, müssen diese unmittelbar vor der Fügung mit einem Reinigungsmittel (Sarnafil® T Prep, Solvent® T 660 oder Sikaplan® Cleaner L 100) gesäubert werden. **Die Dampfsperrbahn Sarnavap® 5000 E SA FR ist für den Einsatz bei Dächern nach DIN 18234 – baulicher Brandschutz großflächiger Dächer, Brandbeanspruchung von unten (Industriebau-Richtlinie) – geeignet.**

DAMPFSPERRBAHNEN

Bituminöse Dampfsperrbahnen



Bitumendampfsperrbahnen

Die **Dörr-Tiralbit AL-E sk/ Safeguard** 2,5 mm ist vorgesehen für den Einsatz auf:

- Stahltrapezprofilen
- Holz und Holzwerkstoffen

Die **Dörr-Tiralbit ALGV 4K** 3,8 mm ist vorgesehen für den Einsatz auf:

- Beton
- allen tragfähigen, nicht brennbaren Untergründen

Die **Dörr-Tiralbit AL-E flam** 3,5 mm ist vorgesehen für den Einsatz auf:

- Beton
- allen tragfähigen, nicht brennbaren Untergründen

Die Dampfsperrbahnen auf Betonoberflächen vollflächig oder punktwise auf den sauberen, vorbehandelten Untergrund aufschweißen.

Bei Verlegung der Dörr-Tiralbit AL-E sk/Safeguard auf Holz und Holzwerkstoffen dient die Abziehfolie der selbstklebenden Unterseite als Trennlage und wird nicht abgezogen.

Bei Verlegung auf Stahltrapezblechen erfolgt diese parallel zu den Obergurten. Naht- und Stoßbereiche auf den Obergurten anordnen, 8-10 cm überdecken und verschweißen.

Nähte und Stöße versetzt anordnen.

- Ein kurzfristiger Einsatz als Behelfsabdichtung ist möglich (max. 6 Monate).
- Die Verarbeitungstemperatur beträgt mind. 5 °C. Bei tieferen Temperaturen empfiehlt sich die Verwendung von Elastomerbitumenbahnen z. B. AL-E flam
- Auf Stahltrapezprofilen ist in der Regel keine Haftbrücke/Voranstrich erforderlich. Die Unterlage muss sauber, öl- und fettfrei sein. Vor Ort ist eine entsprechende Probeverschweißung mit dem Untergrund erforderlich.



Verlegung

Eine Markierung in Verlegerichtung aufbringen.

Gehwegplatten entlang der Markierung verlegen und ausrichten.

Die Schweißlappen in Fahrtrichtung des Schweißautomaten unter die anschließende Gehwegplatte verlegen.



Hinweis:

- Die Sarnafil® Gehwegplatten dehnen sich bei Aufheizung auf dem Dach leicht aus (thermische Längenausdehnung). Es empfiehlt sich die Gehwegplatte bei über 20° C Umgebungstemperaturen zu verarbeiten sowie zwischen den einzelnen Platten einen Spalt von 3 mm zu berücksichtigen.
- Bei zweireihiger Verlegung der Platten ist jede Reihe getrennt zu verschweißen (keine Überlappung der Reihen zueinander).

Am Gehwegende oder bei einem Richtungswechsel kann der Schweißlappen abgeschnitten werden.

Gehwegplatten können zwecks Vermeidung von Stolperfallen zusätzlich mittels Punktschweißung auf die Abdichtung geheftet werden.



Sarnafil® GEHWEGPLATTE



Lagerung

Gehwegplatten flach und trocken lagern.
Verpackungsbeilage beachten.



Grundeinstellwerte zur Verschweißung der Sarnafil® Gehwegplatte (FPO) mit Sarnamatic® mit Prep Schweißeinheit

	Sarnamatic® 641/641 mc	
	400 V	230 V
Geschwindigkeit	30	30
Temperatur	400 °C	400 °C
Luftstufe	1	3

	Sarnamatic® LE / 661 plus mit Düse Prep	
	400 V	230 V
Geschwindigkeit	Grundeinstellungen gemäß	
Temperatur	gemäß	
Luftstufe	Menüvorgaben	

Düse Prep für integrierte Nahtvorbereitung

Mit der Düse Prep erfolgt die Nahtvorbereitung und Verschweißung sicher und wirtschaftlich in einem Arbeitsgang. Somit entfällt die Nahtvorbereitung mit Sarnafil® T Prep.



Sarnafil® TG-20 WW

Verarbeitung:

Sarnafil® TG-20 WW ausrollen und auf die gewünschte Länge zuschneiden.

Die ausgerollte Bahn in die gewünschte Position bringen und kurz entspannen lassen. Zwischen einzelnen Bahnen einen Abstand von ca. 2-3 cm lassen, um die Entwässerung nicht zu behindern.

Sarnafil® TG-20 WW kann direkt thermisch auf die Sarnafil® Kunststoffabdichtungsbahn geschweißt werden.

Bei entsprechender Gefällesituation bleiben bei der Schweißnaht auf der Gefälleunterseite im Abstand von ca. 2 m Öffnungen mit ca. 10-15 cm Länge unverschweißt. Schweißparameter analog S. 59.

Lagerung: Die Rollen trocken und stehend lagern.

Sarnafil® KONTROLLROHR

Montageanleitung



Sarnafil® Kontrollrohr

erlaubt die Dichtigkeitskontrolle der Abdichtung von oben. Dazu müssen die Kontrollvorrichtungen zwingend über den Konstruktionstiefpunkten angeordnet werden.

Das Sarnafil® Kontrollrohr besteht aus:

- ① Kontrollrohr
- ② Wärmedämmkern mit aufgeklebtem Hut
- ③ Einfassung Sarnafil®



Montage

Das Sarnafil® Kontrollrohr wird mit handelsüblichen Schrauben und Dübeln in der Unterkonstruktion befestigt.



Anschluss Dampfbremse

Dampfbremsen aller Materialtypen (Bitumen, Alu-Verbund und PE) werden vor Montage des Kontrollrohrs flächig verlegt. Die Montage des Kontrollrohrs erfolgt dann auf die Dampfbremsenebene, Befestigung in den Untergrund.

Sarnafil® KONTROLLROHR

Montageanleitung



Hohlraumfreie Verlegung der Wärmedämmung

Aus der Wärmedämmplatte ein Loch mit \varnothing 110 mm ausschneiden und über das Kontrollrohr führen.



Eventuell Rohrlänge anpassen (verkürzen durch absägen/verlängern mittels Spiegelschweißen)

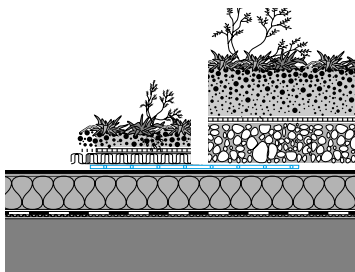


Nach Verlegung der Flächenbahn und Aufschweißen der Kontrollrohrefassung wird der Hut mit Isolationskern aufgesetzt. Dieser kann zur Inspektion entfernt werden, um evtl. eingetretene Feuchtigkeit zu erkennen.



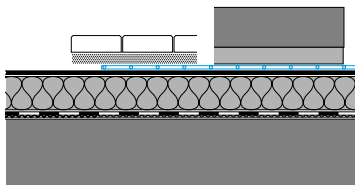
Sarnafil® Schutzbahn

wird ausschließlich beim Sarnafil® Dachsystem eingesetzt. Sie ist gut formbar und bietet bei idealer Verarbeitbarkeit einen hohen mechanischen Widerstand. Mit der gewählten Farbgebung (grünlich) hebt sie sich deutlich von den Sarnafil® Kunststoffabdichtungsbahn ab.



Verwendung der Sarnafil® Schutzbahn

- als Schutzbahn und Gleitlage über der Sarnafil® Abdichtung.
- darf nicht als Abdichtung verwendet werden.
- ist nur bedingt UV-beständig und kann deshalb im Gebrauchszustand nicht dauerhaft frei bewittert werden.
- ist nach der Verlegung zur Lagesicherheit sofort zu beschweren.
- an Anschlüssen bis zur Oberkante Nutzschrift hochführen.



Verlegung

- Die Sarnafil® Schutzbahn wird lose verlegt und beschwert.

Bahnenverbindungen

- Bahnenstöße werden 80 mm überlappt und mit Handschweißgeräten oder dem Sarnamatic®-Schweißautomat verschweißt.

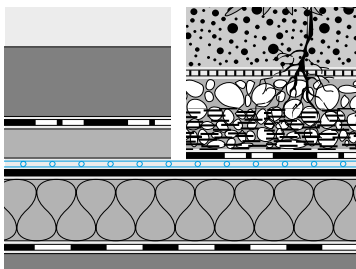


Sika Bautenschutzbahn

wird als Schutzlage direkt auf der Sarnafil® Kunststoffabdichtungsbahn ohne weitere Zwischenlagen eingesetzt. Bei längerer Lagerung trocken und vor UV-Strahlung geschützt zwischenlagern.

Hinweis:

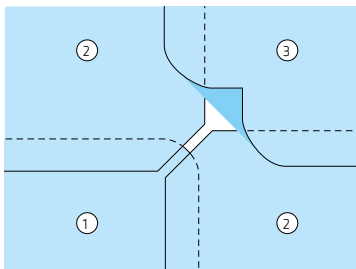
Bei nicht geprüften und/oder unverträglichen Schutzbahnen ist eine Trennlage z. B. aus S-Felt T 300 oder Bahnenmaterial erforderlich!



Verlegevariante für die Fläche

Die Sika Bautenschutzbahn wird ausschließlich lose verlegt und im Stoßbereich 100 mm überlappt.

Die 6 mm oder 8 mm dicke Sika Bautenschutzbahn lässt sich mit einem Teppichmesser schneiden.



Verlegevariante beim Kreuzstoß

Bei Kreuzstößen wird die Bahn ① abgerundet, die Bahn ② unter 45° geschnitten und die Bahn ③ über den Bahnen ① und ② verlegt (siehe Abbildung).

TRENN-, GLEIT- UND SCHUTZLAGEN

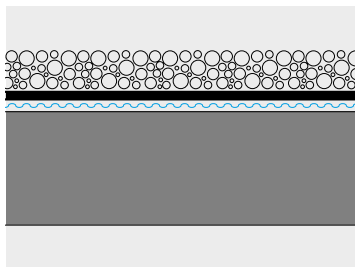


S-Felt T 300 (300 g/m²)

S-Felt S 800 (800 g/m²)

S-Felt GK 400 (400 g/m²)

sind thermisch verfestigte Kunstfaservliese, die als Ausgleichslagen eingesetzt werden. Welche Grammaturn zum Einsatz kommt, richtet sich nach der Rauigkeit der Oberfläche.



S-Felt Kunstfaservliese werden lose verlegt. Wenn aus Montagegründen erforderlich, können die S-Felt-Typen mit Sarnacol® T 660 punktwis auf die Unterlage geheftet werden. Die Bahnenstöße werden mindestens 5 cm überlappt.



S-Felt T 300 (300 g/m²)

ist ein UV-beständiges, bohrfestes und unverrottbares Polyestervlies. Es wird als Trenn- und Schutzlage zwischen der Sarnafil® Kunststoffabdichtungsbahn und nichtverträglichen Untergründen oder direkt auf Unterkonstruktionen eingesetzt. Zusätzlich kann S-Felt T 300 als Schutzlage zwischen Sarnafil® und den Schutz- oder Nutzschichten verwendet werden.

Nur das Polyestervlies S-Felt T 300 darf der Bewitterung ausgesetzt werden.



S-Felt T 800 (800 g/m²)

ist ein thermisch verfestigtes Polypropylenvlies, das als Ausgleichslage eingesetzt wird. Es darf weder Feuchtigkeit noch freier oder direkter Bewitterung ausgesetzt werden.

Bei mechanischer Befestigung muss die Trennlage zusätzlich in der Überdeckung befestigt werden.



S-Felt GK 400 (400 g/m²)

ist ein Polypropylenvlies mit aufkaschierter PE-Folie, das insbesondere als Schutz- und Gleitlage unter aufgegossenen, zementgebundenen Schutz- und Nutzsichten eingesetzt wird. Beim Polypropylenvlies S-Felt GK 400 muss an den Bahnenstößen darauf geachtet werden, dass keine Zementschlämme in das Vlies eindringt. Dies wird entweder durch Verklebung der Stöße mit Klebebändern oder durch größere Überlappungen erreicht. Bei der Verlegung ist darauf zu achten, dass die aufkaschierte PE-Folie oben liegt.

Schutzlage unter aufliegenden Solaranlagen

Bei aufliegenden Solaranlagen wird unter den Wannen oder Tragauflagern eine Lage Sarnafil® TS 77, mind. 1,5 mm dick, als Schutzlage lose verlegt. Sie muss an den Rändern ca. 5 cm überstehen und bei Erfordernis gegen Verschieben (z. B. Heftpunkte unter den Auflagern) gesichert werden. Die Dämmstoffe unter den Solaranlagen müssen hierfür geeignet sein (z. B. ausreichende Druckfestigkeit).

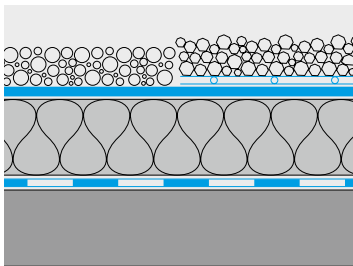
SYSTEMAUFBAUTEN

Sarnafil® AT/TG lose verlegt



Sarnafil® AT/TG

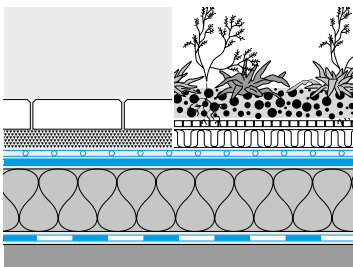
wird wellen- und faltenfrei ausgerollt und so ausgerichtet, dass sich die Bahnen mindestens 8 cm oder den unkaschierten Bahnenbereich überlappen. Die Bahnenüberlappungen mit Sarnafil® T Prep vorbehandeln oder Düse Prep verwenden. Anschließend sofort verschweißen (am gleichen Arbeitstag). Das lose verlegte Sarnafil® AT/TG schnellstmöglich beschweren.



Bei einem bekiessten Flachdach

(mind. 5 cm Höhe)

- Kies mit Körnung 16/32
- Bei hohem Bruchanteil bzw. bei pneumatischer Förderung muss über Sarnafil® eine Schutzlage (z. B. Sarnafil® Schutzbahn oder S-Felt T 300) aufgebracht werden. In Absprache mit dem Bauherrn kann die Schutzlage bei Bahndicken ab 2 mm, bei Sarnafil® AT ab 1,8 mm, entfallen. Die notwendige Sorgfalt bei der Bekiesung ist einzuhalten.



Bei einem begrünten oder genutzten Flachdach

- Über der Sarnafil® AT/TG-Kunststoffabdichtungsbahn ist eine Schutzlage einzubauen (z. B. Sarnafil® Schutzbahn oder S-Felt T 300).
- Die begehbare Nutzschiicht (Betonverbundsteine, Plattenbeläge o. ä.) ist über einer Drainageschicht (Riesel, Stelzlager o. ä.) zu verlegen.
- Auf erhöhte Druckbelastbarkeit der Wärmedämmung ist zu achten.

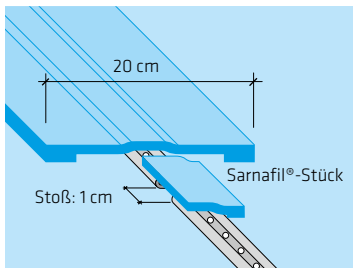
SYSTEMAUFBAUTEN

Sarnafil® AT/TS mechanisch befestigt – Sarnabar® Befestigungssystem (Linienbefestigung)



Sarnabar® Verbindungsclip

Mit dem Sarnabar® Verbindungsclip werden die Sarnabar® Befestigungsprofile im Stoßbereich mit einem vom Clip vorgegebenen Abstand von 1 cm verbunden. Der Befestiger sollte dicht am Verbindungsclip gesetzt werden. Diese Variante ersetzt die nachfolgend abgebildete Alternativausführung mit einem Sarnafil®-Stück.

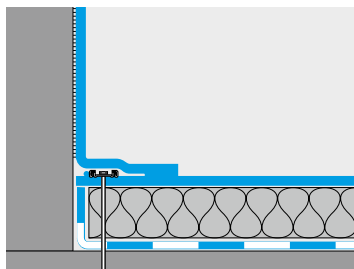


Längsstoß

Beim Längsstoß soll der Profilverzweiraum 1 cm betragen.

Die Enden oder die Schnittstellen der Befestigungsprofile sind zu entgraten. Sie sind mit einem Stück Sarnafil® zu überschweißen. Dies gilt auch für Innen- und Außenecken.

Die Sarnabar® Befestigungsprofile werden mit einem Sarnafil® AT/TS Band unmittelbar nach Montage überschweißt.



An- und Abschlüsse

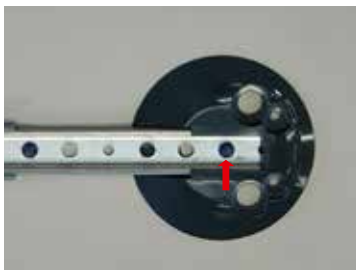
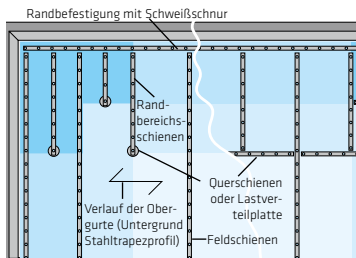
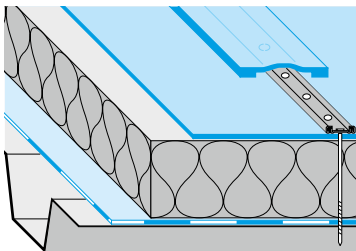
Bei An- und Abschlüssen sowie bei Durchdringungen (z. B. Lichtkuppeln) muss die Sarnafil® AT/TS-Bahn mit einer zusätzlichen Linienbefestigung (Befestigungsprofil) fixiert werden. Die Sarnafil® Schweißschr. $\varnothing 4$ mm sichert die Sarnafil® AT/TS Abdichtungsbahn gegen Ausreißen unter Windsog.

Bei gespannten An- und Abschlüssen entfällt die Schweißschr. (siehe auch S. 46–47).

Ausnahme: Wandanschluss beim Wärmedämmverbundsystem.

SYSTEMAUFBAUTEN

Sarnafil® AT/TS mechanisch befestigt – Sarnabar® Befestigungssystem (Linienbefestigung)



- Sarnafil® AT/TS-Kunststoffabdichtungsbahn ausrollen, **8 cm** überlappen.
- Naht mit Sarnafil® T Prep vorbehandeln oder Düse Prep verwenden.
- Anschließend sofort verschweißen und mit Befestigungsprofilen in der Unterkonstruktion verankern (bei Trapezblech quer zum Obergurt/ bei Holz quer zur Schalungsrichtung).
- Art der Befestiger (Schrauben, Dübel) muss entsprechend der Unterkonstruktion gewählt werden und von der Sika Deutschland GmbH für das Sarnabar® Befestigungssystem (Linienbefestigung) freigegeben sein.
- Die freigegebene Befestigerliste erhalten Sie von Ihrem Sika Fachberater.
- Grundsätzlich ist mit Drehmoment zu arbeiten.

Die **Sika Deutschland GmbH** erbringt objekt- und systembezogen den Nachweis gemäß DIN EN 1991-1-4 2010-12, DIN EN 1991-1-4/NA 2010-12 bzw. plant und dimensioniert die erforderlichen Befestigungen.

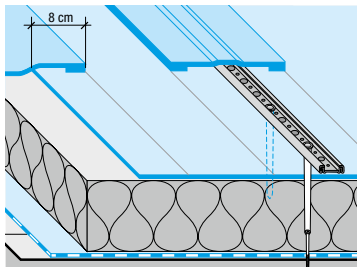
Wichtig:

Die Wärmedämmung ist zusätzlich gemäß Hersteller zu befestigen. Ist eine Trenn- oder Brandschutzlage (z. B. bei Polystyrol-Wärmedämmung) erforderlich, so ist diese im Überlappungsbereich im Abstand von 1 m ebenfalls zu fixieren.

Die **Lastverteilplatte-Universal (LVP)** ist alternativ zur Querschienen im Sarnabar® Befestigungssystem (Linienbefestigung) bei allen gängigen und geeigneten Untergründen und mit allen freigegebenen Befestigern und Sarnabar Schienen kombiniert, möglich. Ein Kanten- und Trittschutz für das Sarnabar-Befestigungsprofil kann hier entfallen.

SYSTEMAUFBAUTEN

Sarnafil® AT/TS mechanisch befestigt – Sarnabar® Tube Befestigungssystem (Linienbefestigung)



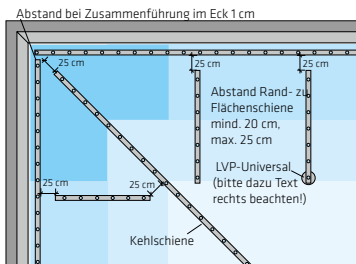
Sarnafil® AT/TS Kunststoffabdichtungs-
bahn ausrollen, 8 cm überlappen, Naht
mit Sarnafil® T Prep vorbehandeln oder
Düse Prep verwenden. Anschließend so-
fort verschweißen und mit Befestigungs-
profilen in der Unterkonstruktion veran-
kern (bei Trapezblech quer zum Obergurt/
bei Holz quer zur Schalungsrichtung).

**Die Befestigung erfolgt mit dem
Sarnabar® Tube System.**



Sika®LVP-Universal

ist alternativ zur Querschiene im
Sarnabar® Befestigungssystem (Linien-
befestigung) einsetzbar. Ein Kanten- und
Trittschutz für das Sarnabar-Befesti-
gungsprofil kann hier entfallen.
Durch den Einschub bzw. die Arretierung
des Sarnabar-Profiles in der LVP-Universal
ist die Befestigung mit nur einem Befesti-
ger in der Platte ausreichend.



Abstände Sarnabar®-Befestigungsprofile im Sarnabar® Befestigungssystem und Sarnabar® Tube System:

Die detail- und fachgerechte Montage
der Sarnabar®-Befestigungsprofile und
Überdeckungsbänder zwischen Rand-,
Flächen-, Kehlschienen, etc. erfolgt in ei-
nem Abstand von mindestens 20 cm und
maximal 25 cm.

Einsatz Sika® LVP-Universal: Bei Ab-
ständen > 25 cm zum nächsten Befesti-
gungsprofil oder Schienenabschluss in der
Fläche, z. B. Eck- und Randbereich.

SYSTEMAUFBAUTEN

Im Sarnabar®- und Sarnafast®-System – Sturmsicherung

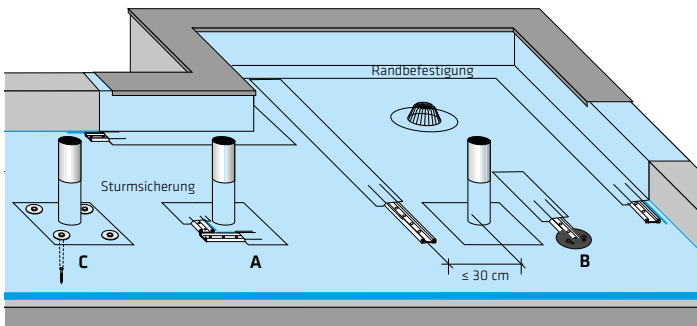
Wichtig:

Im mechanisch befestigten Dachsystem ist bei allen aufgehenden Durchdringungen und Gullys eine Sturmsicherung **bestehend aus umlaufendem Sarnabar® Befestigungsprofil und Schweißschnur (A)** einzubauen.

Alternativ: Bei Schenkellänge bzw. Durchmesser ≤ 30 cm:

- Mindestens 4 Stück Sarnafast® Metallteller LVT, Sarnafast® Tube Teller oder bei harten Untergründen Sarnafast® Metallteller LVT-H (C)
- Bei nächstliegender Flächenschiene ≤ 30 cm: einseitige Schiene (mind. 70 cm Länge) mit jeweils 2 Sika Lastverteilplatten Universal (B)

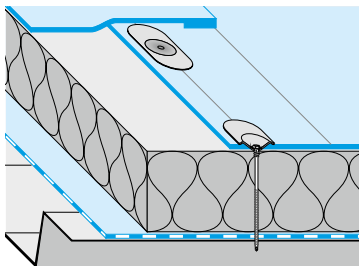
Generell gilt die ausgeschriebene Version



Sturmsicherung ABS-Point oder Secupoints siehe S. 120.

SYSTEMAUFBAUTEN

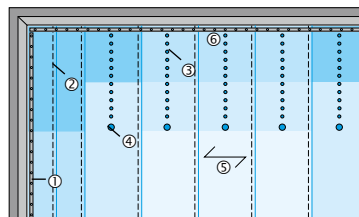
Sarnafil® AT/TS mechanisch befestigt – Sarnafast® Befestigungssystem (Punktbefestigung)



Vorbemerkung:

Die folgenden Verarbeitungsrichtlinien gelten für das Sarnafast® Punktbefestigungssystem auf Stahltrapezprofilen in die Obergurte.

Befestigerabstände gemäß objektbezogener Berechnung der Sika Deutschland GmbH. Verlegen von Sarnafil® AT/TS grundsätzlich rechtwinklig zum Verlauf des Blechprofils. Es werden 2 m und 1 m breite Bahnen eingesetzt.



- ① Randbefestigung mit Befestigungsprofil und Schweißschnur
- ② Punktbefestigung in Überlappung
- ③ Zusätzliche Punktbefestigung im Randbereich (mit Sarnafil® AT/TS-Band überdeckt)
- ④ Abschluss der Befestigerreihe mit Sika® LVP-Universal und mit Sarnafil® AT/TS-Band überdeckt
- ⑤ Verlauf der Obergurte (Untergrund Stahltrapezprofil)
- ⑥ Abstand Randschiene zu Punktbefestiger max. 25 cm

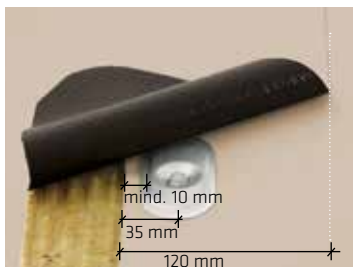
Die **Sika Deutschland GmbH** erbringt objekt- und systembezogen den Nachweis gemäß DIN EN 1991-1-4 2010-12, DIN EN 1991-1-4/NA 2010-12 bzw. plant und dimensioniert die erforderlichen Befestigungen.

Wichtig:

Es ist zu beachten, dass alle Schichten unterhalb der Dachabdichtung, wie Wärmedämmungen und Trennlagen, ebenfalls auf Dauer lagesicher eingebaut und deshalb gegebenenfalls zusätzlich, gemäß den Vorschriften des jeweiligen Herstellers, befestigt werden müssen.

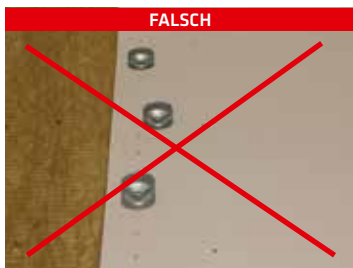
SYSTEMAUFBAUTEN

Sarnafil® AT/TS mechanisch befestigt – Sarnafast® Befestigungssystem (Punktbefestigung)



Befestigen von Sarnafil® AT/TS
mit Sarnafast® Schrauben und Metalltellern (LVT) entlang der Markierungslinie, **3,5 cm** vom Bahnenrand entfernt. Befestigerabstände gemäß objektbezogener Berechnung der Sika Deutschland GmbH.

Ausrollen/Verlegen der nächsten Sarnafil® TS Bahn und entlang der markierten Linie (**12 cm vom Bahnenrand**) überlappen.



Sarnafast® Schrauben und Metallteller müssen mit dem Setzautomaten (geeignet für Metallteller) oder einem Handsetzgerät verarbeitet werden. Nicht korrekt gesetzte Metallteller (s. Bild links) reduzieren die Bemessungslast des Systems beträchtlich. Diese Teller müssen ausgetauscht werden.

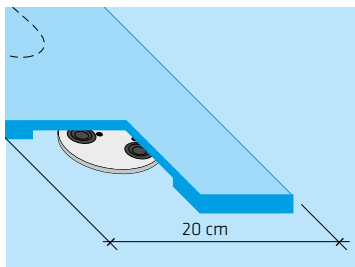


Korrekt eingedrehte Schraube

Der Metallteller muss mit der Sarnafil® AT/TS Bahn eben sein.

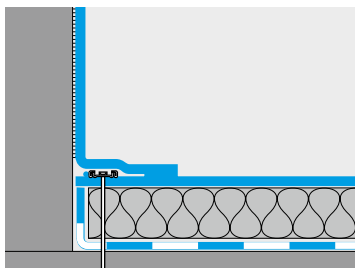
SYSTEMAUFBAUTEN

Sarnafil® AT/TS mechanisch befestigt – Sarnafast® Befestigungssystem (Punktbefestigung)



Sika® LVP-Universal

Sind zusätzliche Befestiger in der Bahnenmitte (Eck- oder andere Bereiche) erforderlich, so sind die Sarnafast® Schrauben und Metallteller durch die Sarnafil® Bahn in den Untergrund zu setzen. Die linear angeordneten Sarnafast® Befestiger mit einem 20 cm breiten Sarnafast®-Band (wie Flächenposition) überdecken und beidseitig thermisch verschweißen. Als Abschluss wird eine Sika® LVP-Universal gesetzt.



Bei An- und Abschlüssen sowie bei Durchdringungen (z. B. Lichtkuppeln) muss die Sarnafil®-Kunststoffabdichtungsbahn mechanisch mit einer Linienbefestigung mit mind. 4 Befestiger/m verankert werden. Die Sarnafil® Schweißschnur mit einem Durchmesser von 4 mm sichert die Sarnafil®-Kunststoffabdichtungsbahn gegenüber dem Ausreißen unter Windsog. Bei gespannten An- und Abschlüssen entfällt die Schweißschnur (siehe auch S. 46–47). Ausnahme: Wandanschluss beim Wärmedämmverbundsystem.

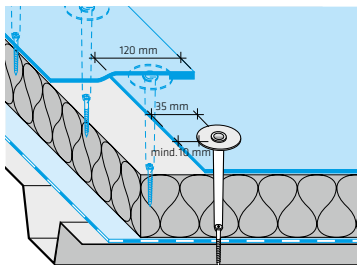
Wichtig:

- Sarnafil® AT/TS nach Nahtvorbehandlung mit Sarnafil® T Prep oder mit Düse Prep thermisch verschweißen. Alle Verschweißungen in der Fläche sind mit geeigneten Schweißautomaten, z. B. Sarnamatic® LE, auszuführen (gemäß Verlegeanleitung der Sika Deutschland GmbH).
- Die Qualität der Verschweißung ist im Sarnafast® System von entscheidender Bedeutung. Immer zuerst Schälproben vornehmen.

Handschweißungen dürfen beim Sarnafast®-System ausschließlich bei Details ausgeführt werden.

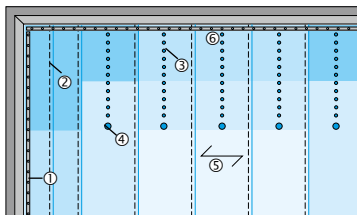
SYSTEMAUFBAUTEN

Sarnafil® AT/TS mechanisch befestigt – Sarnafast® Tube-Befestigungssystem (Punktbefestigung)



Vorbemerkung:

Die folgenden Verarbeitungsrichtlinien gelten für das Sarnafast® Tube-Befestigungssystem zur Befestigung der Dachabdichtungsbahn und/oder Wärmedämmung. Befestigerabstände werden anhand der objektbezogenen Berechnung der Sika Deutschland GmbH vorgegeben. Verlegen von Sarnafil® AT/TS grundsätzlich rechtwinklig zum Verlauf des Blechprofils. Es werden 2 m und 1 m breite Bahnen eingesetzt.



- ① Randbefestigung mit Befestigungsprofil und Schweißschnur
- ② Punktbefestigung in Überlappung
- ③ Zusätzliche Punktbefestigung im Randbereich (mit Sarnafil®-Band überdeckt)
- ④ Abschluss der Befestigerreihe mit Sika®LVP-Universal und mit Sarnafil®-Band überdeckt
- ⑤ Verlauf der Obergurte (Untergrund Stahltrapezprofil)
- ⑥ Abstand Randschiene zu Punktbefestiger max. 25 cm

Die **Sika Deutschland GmbH** erbringt objekt- und systembezogen den Nachweis gemäß DIN EN 1991-1-4 2010-12, DIN EN 1991-1-4/NA 2010-12 bzw. plant und dimensioniert die erforderlichen Befestigungen.

Wichtig:

Es ist zu beachten, dass alle Schichten unterhalb der Dachabdichtung, z. B. Wärmedämmungen und Trennlagen, ebenfalls auf Dauer lagesicher eingebaut und deshalb gegebenenfalls zusätzlich, gemäß den Vorschriften des jeweiligen Herstellers, befestigt werden müssen.

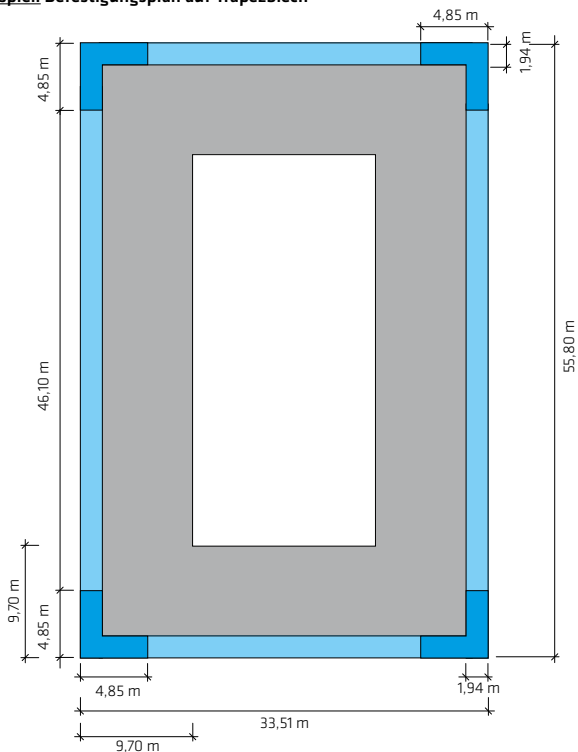
Beispiel Detail: Abschluss einer zusätzlichen Befestigerreihe mit Sika®LVP-Universal.



SYSTEMAUFBAUTEN

Sarnafil® AT/TS mechanisch befestigt - Sarnafast® Befestigungsplan
(Punktbefestigung)

Musterbeispiel: Befestigungsplan auf Trapezblech



- Innenbereich (2,13 Bef./m²)
- innerer Randbereich (4,55 Bef./m²)
- äußerer Randbereich (4,55 Bef./m²)
- Eckbereich (4,55 Bef./m²)

Bereich	Bahn	Bef. Abst.	Bef. / m ²	Bef. gesamt
Eck	0,88 m	0,25 m	4,55	274
Rand a	0,88 m	0,25 m	4,55	1.233
Rand i	0,88 m	0,25 m	4,55	4.658
Innen	1,88 m	0,25 m	2,13	1.093
Summe			3,88	7.258

SYSTEMAUFBAUTEN

Sarnafil® TG 76 FSA selbstklebend

Grundsätzliches

Sarnafil® TG 76 FSA ist eine Abdichtungsbahn mit Vlieskaschierung und Klebebeschichtung. Sie kann auf glatten, für eine Verklebung geeigneten Untergründen eingesetzt werden. Durch die selbstklebende Beschichtung ist Sarnafil® TG 76 FSA unmittelbar nach der Verlegung dauerhaft lagesicher und muss nur noch im Nahtbereich miteinander verschweißt werden.

Unterlage

- Reinigen mit Besen
- Entfernen von Staub, Öl und Fett
- lose, haftungsmindernde Bestandteile müssen entfernt werden
- Die Windsogsicherheit des bestehenden Schichtenaufbaus muss gewährleistet sein

Sarnafil® TG 76 FSA Anwendungsbereiche: Die Anwendungen hinsichtlich der Gebäudehöhe sind mit dem Sika Roofing Fachberater abzustimmen.

UNTERGRUND	TG 76 Felt PS	TG 76 FSA
	Sarnacol® 2142 S	Primer
Freigegebene Mineralwolle Wärmedämmung z. B. Bondrock von Rockwool	✓	Primer-780 bzw. 600
Polystyrol Wärmedämmung (kaschiert mit besandeter Bitumenbahn, z. B. V 13) *	✓	Primer-600 bzw. 780
Polystyrol Wärmedämmung ohne Kaschierung	✓	ohne
Polyurethan Wärmedämmung, Mineralvlies	✓	Primer-600 bzw. 780
Polyurethan Wärmedämmung, aluminiumkaschiert **	✓	ohne
Schaumglas und oberseitige Bitumenbahn mit Glaseinlage mind. 60 g/m ²	✓	Primer-600 bzw. 780
Altbitumen oder beschiefertes Bitumen *	✓	Primer-600 bzw. 780
Holzwerkstoffplatten ***	✓	Primer-780 bzw. 600
Beton *	✓	Primer-600 bzw. 780
Flachblech	✓	Primer-600 bzw. 780

* Lose, haftungsmindernde Bestandteile müssen entfernt werden.

** Bei Verklebung auf aluminiumkaschierten PU Dämmplatten und Sandwichpaneelen ist Rücksprache mit der Sika Anwendungstechnik zu halten.

*** Bei der flächigen Verklebung der selbstklebenden Dampfsperrebahnen sind die Herstellervorgaben der Holzwerkstoffplatten zur spezifischen Längenänderung zu beachten. Als Schleppstreichen wird an den Plattenstößen das Aufkleben eines Kreppbandes >30 mm empfohlen.

Hinweise:

- Aufgrund baustellenüblicher Bedingungen verbessert der Einsatz von Primern auf dem Untergrund die Klebewirkung
- Es wird empfohlen den Primerauftrag nur in Tagesetappen durchzuführen
- In den Übergangszeiten unter +10 °C und hoher Luftfeuchtigkeit wird empfohlen den Primer-600 zu verwenden
- Die Produktdatenblätter sind zu beachten

SYSTEMAUFBAUTEN

Sarnafil® TG 76 FSA selbstklebend



Verklebung von Sarnafil® TG 76 FSA

Die Verlegetemperatur sollte mind. + 5 °C betragen. Die Bahnen werden ausgerollt und ausgerichtet. Anschließend wird an einem Bahnenende der Liner (PE-Folienschutz) in einem Winkel von ca. 45° auf einer Länge von ca. 2 m abgezogen und das Bahnenende mit dem Untergrund verklebt. Den Liner von einer Person langsam seitlich unter der Bahn in Verlegerichtung abziehen lassen. Dabei sollte beachtet werden, dass die Bahn keinerlei Richtungsveränderung durch Verschieben oder Abrutschen während der Verklebung erfährt. Vorzugsweise kontrolliert eine zweite Person den geraden Verlauf der Bahn – das kann einfach am sauber überdeckenden Verlauf „Rand über Rand“ kontrolliert werden. Die fertig verklebte Sarnafil® TG 76 FSA Bahn mit einer Anpresswalze (ca. 50 kg) oder einer zusätzlichen originalverpackten FSA-Rolle anpressen.

Verschweißung von Sarnafil® TG 76 FSA

Mit der Verschweißung der verklebten Sarnafil® TG 76 FSA Bahnen kann unmittelbar nach dem Verkleben begonnen werden. Überlappungen werden vorzugsweise mit dem Sarnamatic® verschweißt. Stumpf gestoßene Querstöße werden mit einem Sarnafil® TS Band überschweißt.

An allen Anschlüssen und Dachdurchdringungen > 30 cm Seitenlänge ist eine Schälssicherung mit Sarnabar® Befestigungsprofil mit mindestens 4 von Sika für das Sarnabar® Befestigungssystem (Linienebefestigung) freigegebenen Befestigern pro Meter einzubauen. Die Schweißschnur kann entfallen.

SYSTEMAUFBAUTEN

Sarnafil® TG 76 Felt PS und Felt PS E flächig geklebt

Sarnafil® TG 76 Felt PS und Felt PS E mit Sarnacol® 2142 S

Dieser 1-komponentige PU Klebstoff dient der Flächenverklebung von vlieskaschiereten Sarnafil® Kunststoffabdichtungsbahnen auf bauübliche Untergründe. Die Verklebung von Sarnafil® TG 76 Felt PS und Felt PS E mit Sarnacol® 2142 S eignet sich insbesondere zur Sanierung auf alten Bitumenabdichtungen. (Nicht geeignet für die Sanierung auf Kunststoff-, Kautschuk- und ECB-Bahnen).

Unterlage

- Reinigen mit Besen, Entfernen von Staub, Öl und Fett.
- Blasen auf der Altabdichtung aufschneiden und materialspezifisch fachgerecht überarbeiten.
- Die Windsogsicherheit des bestehenden Schichtaufbaus muss gewährleistet sein. Ungenügend haftende Teile auf der Oberfläche (z. B. Splitt, Beschieferung usw.) entfernen.
- Sarnacol® 2142 S benötigt zum Aushärten Feuchtigkeit. Folglich darf die Unterlage leicht feucht sein (keine Pfützen). Bei einer relativen Luftfeuchtigkeit kleiner 35% sollte der aufgetragene Klebstoff, z. B. mit einer Gartenspritze, befeuchtet werden.
- Klebstoffrückstände auf der Bahnoberfläche und im Schweißnahtbereich vermeiden und gegebenenfalls mit Solvent T 660 entfernen.

Generell gilt: Das Aushärten des Klebstoffs ist abhängig von der relativen Luftfeuchtigkeit. Je höher die Luftfeuchtigkeit, desto schneller verläuft der Aushärtungsprozess.

Anmerkung

Bei Flächen > 10° Neigung sind zusätzliche Maßnahmen gegen Abrutschen in Abstimmung mit der Anwendungstechnik erforderlich.

Sarnafil® TG 76 Felt PS und Felt PS E und Sarnacol® 2142 S kann auf folgenden Untergründen verwendet werden:

- Freigegebene Mineralwoll Wärmedämmung z. B. Bondrock MV oder Solarrock von Rockwool
- Polystyrol Wärmedämmung
- Polyurethan Wärmedämmung, Eignung der Kaschierung in Abstimmung mit der Anwendungstechnik
- Schaumglas und oberseitige Bitumenbahn mit Glasvlies oder Glasgelege mind. 60 g/m² und besandeter Oberfläche
- Altbitumen oder beschiefertes Bitumen *
- Holzschalung bzw. geeignete Holzwerkstoffplatten*
- Porenbeton *
- Beton *

* lose, haftungsmindernde Bestandteile müssen entfernt werden

SYSTEMAUFBAUTEN

Sarnafil® TG 76 Felt PS und Felt PS E flächig geklebt



Verklebung von vlieskaschiertem Sarnafil® TG 76 Felt PS und Felt PS E mit Sarnacol® 2142 S (geschlossene Gebäude bis 25 m Höhe, Angaben zu den Windzonen siehe Sarnafil® Planungsnavigator):

- Sarnacol® 2142 S nur bei Temperaturen zwischen + 5 °C und + 40 °C verarbeiten.
- Sarnafil® TG 76 Felt PS und Felt PS E mit vliesfreiem Rand entlang An- oder Abschlüssen auslegen und ausrichten.
- Sarnafil® TG 76 Felt PS und Felt PS E vom Bahnenende aus nicht ganz zur Hälfte zurückschlagen/zurückrollen.
- Sarnacol® 2142 S im Bereich der zurückgeschlagenen/zurückgerollten Sarnafil® Bahn gleichmäßig mit Roller (Florlänge etwa 15 mm) auf Unterlage auftragen.
- Auf stark saugfähigen Untergründen Klebstoff zweimal auftragen. Der erste Klebstoffauftrag von etwa 300-500 g/m² muss vollständig abgetrocknet sein, bevor der zweite Auftrag erfolgt.
- Zurückgeschlagene Sarnafil® Bahn sofort in nassen Klebstoff einrollen.
- Sarnafil® TG 76 Felt PS und Felt PS E mit segmentierter Anpresswalze (50 kg) o. ä. anpressen.
- Noch nicht verklebte Sarnafil® Bahn entgegengesetzt zurückschlagen.
- Je nach Situation (Dachgeometrie) nächste Sarnafil® Bahn stirnseitig stumpf stoßen oder folgende Bahnen längsseitig mit Nahtüberlappung (ohne Vlieskaschierung) auslegen.

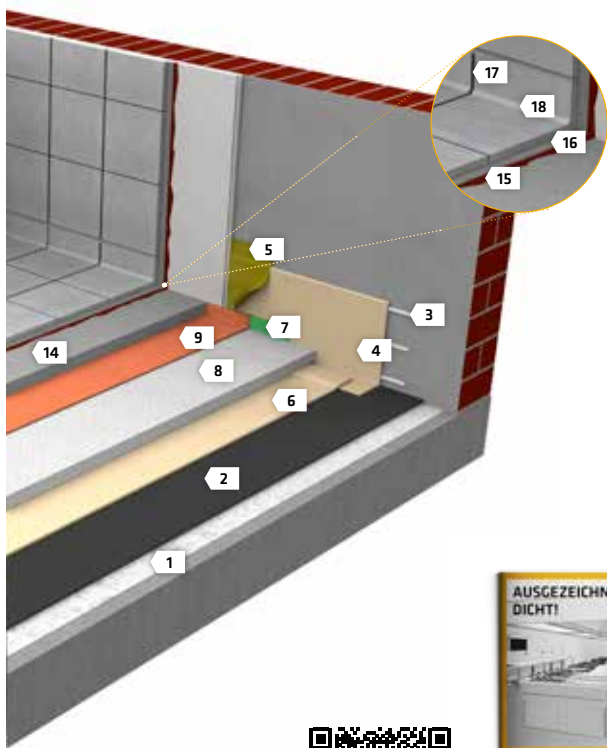
Verschweißung von vlieskaschiertem Sarnafil® TG 76 Felt PS und Felt PS E:

- Die Verschweißung der verklebten Sarnafil® Bahnen erfolgt erst nach ausreichender Festigkeit der Klebeverbindung.
- Bei den stumpf angeschlossenen Querverbindungen die Sarnafil® Bahnen mit einem Sarnafil® TS Band im Stoßbereich mehrmals heften und überschweißen.

An allen Anschlüssen und Dachdurchdringungen > 30 cm Seitenlänge ist eine Schälssicherung mit Sarnabar® Befestigungsprofil mit mindestens 4 von Sika für das Sarnabar® Befestigungssystem (Linienbefestigung) freigegebenen Befestigern pro Meter einzubauen. Die Schweißschnur kann entfallen.

SYSTEMAUFBAUTEN

Beispielhafter Aufbau einer Küchenabdichtung



Weitere Informationen
finden Sie in der Broschüre
„Sika Küchenabdichtung“

Sika Portfolio für Tragwerksschutz

- 1 Ausgleichslage
- 2 **Sika® RCS Glasvlies** (optional)
- 3 **SikaBond® T2**
Konstruktionsklebstoff
- 4 **Verbundblech Sarnafil®/Sikaplan®**
- 5 **Sika® Tape K-200 Felt**
Selbstklebendes Übergangsband als Basis für Wandputz und Fliesen
- 6 **Sarnafil® TG 66**
FPO-Abdichtungsbahn mit innenliegende Einlage aus Glasvlies
- 7 Dehnungstreifen
für schwimmenden Estrich
- 8 Wärmedämmung
- 9 **Sarnafelt® GK**
Schutz- und Gleitlage



Sika Portfolio für Wand- und Bodenbeschichtungen

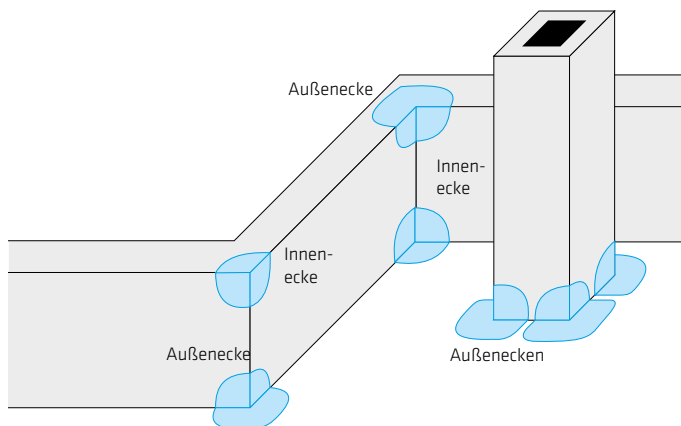
- 10 **SikaScreed® HardTop-60 DE**
Schnellestrich
- 11 **Sikafloor®-701**
+ **Sika® Reemat Premium**
Abdichtung nach ETAG 022 Grundierung und flüssigkeitsdichte, rissüberbrückende Schicht
- 12 **Sikafloor®-3240**, abgesandet mit Colorquarz 0,3 – 0,8 mm + **Sikafloor®-169**
Beispiel für eines unserer vielen möglichen Sikafloor®-Beschichtungssysteme
- 13 **Sikagard® Wandbeschichtungssystem**

Schönox Portfolio für Fliesen-, Wand- und Fußbodentechnik

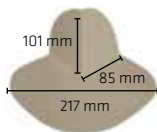
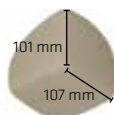
- 14 **SCHÖNOX® SEB Estrich**
Zementäres Schnellestrich-Bindemittel
- 15 **SCHÖNOX® EA PUR System**
System nach DIN 18534-3 2-komponentige Polyurethan-Abdichtung
- 16 **SCHÖNOX® Q6 Fliesenkleber**
Stark staubreduzierter flexibler Universal-Pulverkleber
- 17 **SCHÖNOX® XR 40**
Zementärer Belastungsfugenmörtel
- 18 **Sikaflex® PRO-3 System**
Elastischer 1-K PU Hochleistungsdichtstoff für Bodenfügen

VERARBEITUNG

Bezeichnung von Ecken und Eckformteilen



Sarnafil® Formteile sind beidseitig einsetzbar



Innenecke (optimal für 90°-Ecken)

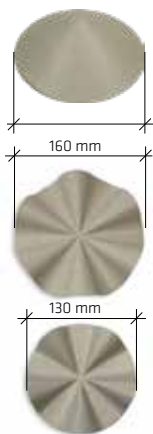
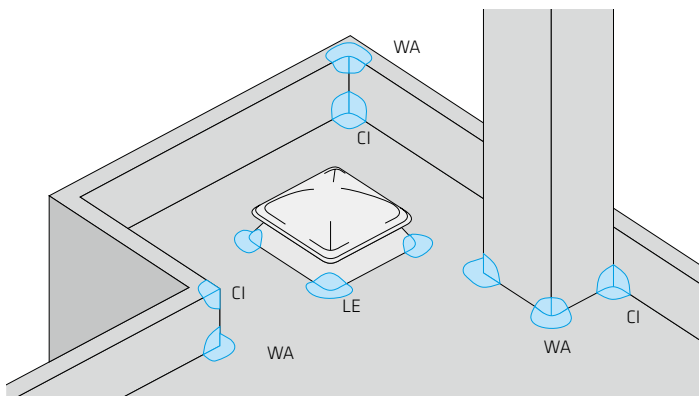
- für die Außenecke oben, im Übergangsbereich zur Attikakrone
- für die Innenecke unten, im Übergangsbereich zur Dachfläche

Außenecke (optimal für 90°-Ecken)

- für die Außenecke unten, im Übergangsbereich zur Dachfläche, z. B. bei Kaminanschlüssen
- für die Innenecke oben, im Übergangsbereich zur Attikakrone

VERARBEITUNG

Bezeichnung von Ecken und Eckformteilen



Ecke Typ CI (ideal für stumpfe Ecken/Sanierung)

Für An- und Abschlüsse.

- Für die Außenecke oben, im Übergangsbereich zur Brüstungskrone.
- Für die Innenecke unten, im Übergangsbereich zur Dachfläche.

Ecke Typ WA (ideal für 90° Ecken/Sanierung)

Für An- und Abschlüsse.

- Für die Außenecke unten, im Übergangsbereich zur Dachfläche, so z. B. bei Kaminanschlüssen.
- Für die Innenecke oben, im Übergangsbereich zur Brüstungskrone.

Lichtkuppelecke 73° (LE) ideal für geneigte Aufsatzkränze

Hinweis: Alternativ für Lichtkuppelecken manuelles Formteil mit mind. 10 cm Durchmesser verwenden

Sarnafil® Formteile sind beidseitig einsetzbar.

VERARBEITUNG

Innen-/Außenecken mit Formteilen



Die Sarnafil® Formteile ermöglichen das rationelle und sichere Ausführen von Innen- und Außenecken (vorzugsweise 90°).

Achtung:

Vor der Verschweißung Nahtbereiche mit Sarnafil® T Prep vorbereiten.
Alle T-Stöße sind zu hobeln.



Das Sarnafil® Formteil Typ Innen- oder Außenecke aufsetzen, in die Kehle sowie an die senkrechte Fläche heften und mit der Sarnafil® Anschlussbahn verschweißen.

Immer von den Kanten bzw. Kehlen her nach außen bzw. oben, rechts oder links schweißen.

Anstelle „Andrücken von Hand“ kann in der Kehle auch der Messingroller oder der 5 mm breite Teflonroller aus unserem Systemzubehör verwendet werden.



Verarbeitungsvideo Innenecke Formteil



VERARBEITUNG

Ecken mit Formteilen Typ CI/Typ WA



Achtung:

Vor der Verschweißung Nahtbereiche und Formteile (vollflächig) mit Sarnafil® T Prep vorbereiten. Lang gelagerte und stark verschmutzte Eck-Formteile sind gegebenenfalls zuvor mit T-Clean oder mechanisch mit Reinigungspad und Sarnafil® T Prep vorzureinigen. Alle T-Stöße sind zu hobeln.

Innenecke

Quetschfalte ganz wegschneiden.
Vorgefertigte Ecke, Typ CI, anheften und verschweißen.

Außenecke

Vorgefertigte Ecke, Typ WA, anheften und verschweißen oder Eckausbildung gemäß nachfolgenden Seiten.

Verarbeitungsvideo Außenecke Formteil



VERARBEITUNG

Innenecke mit stehender Quetschfalte



Fertig verschweißte Eckausbildung mit Sarnafil Anschlussbahn.

Verarbeitungsvideo Innenecke mit stehender Quetschfalte



Achtung:

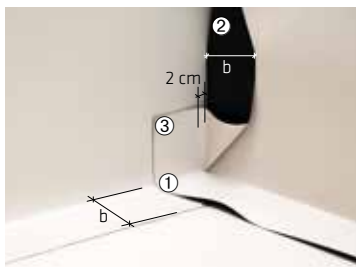
Vor Verschweißung Nahtbereiche mit Sarnafil® T Prep vorbereiten.

Sarnafil® Anschlussbahn

zuschneiden, im An- und Abschlussbereich faltenfrei aufkleben und mit der Sarnafil® Kunststoffabdichtungsbahn in der Dachfläche thermisch verschweißen. Bahnenkante im späteren Verschweißungsbereich abhobeln (siehe auch S. 36)

Zweite Sarnafil® Anschlussbahn

vertikal aufkleben, dass eine stehende Quetschfalte entsteht. Auf die Dachfläche mehrmals faltenfrei heften, in der waagerechten Kehle ① ca. 2,5 cm von der Außenkante nach innen heften, auf die senkrechte Fläche ganz oben in der Kehle ② heften, in der senkrechten Kehle ③ ca. 2 cm vor der Kehle heften.



$b = \text{max. } 10\text{--}15 \text{ cm}$
①②③ = Heftpunkte

VERARBEITUNG

Innenecke mit stehender Quetschfalte

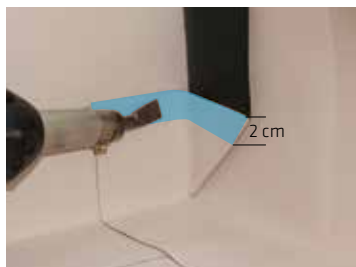


Die Sarnafil® Anschlussbahn von der waagerechten Kehle ①, bzw. vom Heftpunkt ③ der senkrechten Kehle aus beginnend vor- und fertigschweißen.



Die Quetschfalte etappenweise (schwarz auf schwarz) zur Nahtvorderkante zusammenschweißen.

Hitzestau in der Ecke vermeiden.



Die in sich verschweißte Quetschfalte vom Eckpunkt aus beginnend („hell auf hell“) in der Kehle kapillarfrei nach oben und außen verschweißen.

Hitzestau in der Ecke vermeiden.

VERARBEITUNG

Anschluss bei runder Attika/Wand



Die Sarnafil® Anschlussbahn im vertikalen Attika- bzw. Wandbereich aufkleben. In der Dachfläche sollen sich gleichmäßige Falten bilden.



Die sich ergebenden Falten der Sarnafil® Anschlussbahn radial bis 5 cm zur Attika hin einschneiden.



Achtung:

Vor der Verschweißung Nahtbereiche mit Sarnafil® T Prep vorbereiten.

Den unten liegenden Teil der aufgeschnittenen Falte mit der Flächenbahn verschweißen. Den oberen Teil der Falte auf die bereits aufgeschweißte Falte bzw. die Flächenbahn aufschweißen.

VERARBEITUNG

Anschluss bei runder Attika/Wand



Die hinter dem Einschnitt verbleibende Quetschfalte in sich zusammenschweißen.



Den Rest der Falte von innen nach außen verschweißen (Hitzestau vermeiden). Auf Flächenbahn aufschweißen.

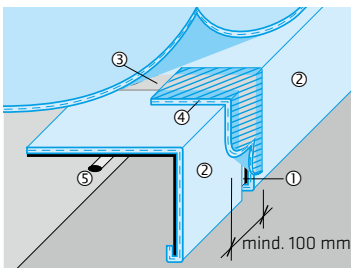
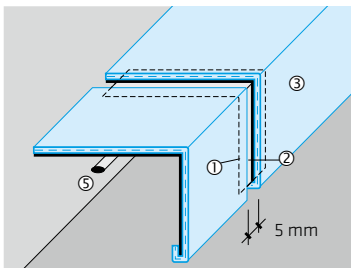


Dieser Bereich muss mit einem Dachbahnstück überschweißt werden.

Mindestüberdeckung: 4 cm

STANDARDDETAILS

Abschluss mit Sarnafil® Verbundblech



Achtung:

Vor der Verschweißung Nahtbereich mit Sarnafil® T Prep vorbereiten. Verbundbleche müssen nach dem Kanten mit Solvent® entfettet werden. Es müssen Sarnafil® Verbundbleche verwendet werden. Zwischen Verbundblech und Unterkonstruktion ist die Winddichtigkeit mittels Dichtungsband zu gewährleisten. Die Sarnafil® Verbundbleche sind sturmsicher mit Senkkopfschrauben zu verschrauben.

Längsstoß

Sarnafil® Verbundblech ① mit Stoßblech ② in der Unterkonstruktion verankern (Dichtungsband ⑤ einlegen). Nächstes Sarnafil® Verbundblech ③ überschieben und in der Unterkonstruktion verankern. Der offene Stoß zwischen den beiden Verbundblechen soll mindestens 5 mm betragen.

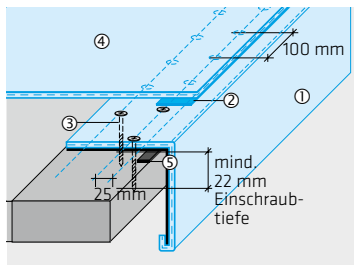
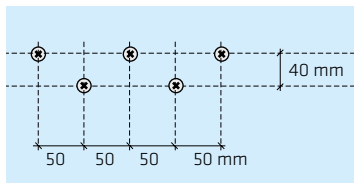
- ① Stoßblech
- ② Sarnafil® Verbundblech
- ③ Stoß mit Kreppband oder ähnlich als Montagehilfe zur Einhaltung der Dehnfähigkeit überkleben
- ④ Stoßband aus T 66-15 D oder TG, (**kein** AT/TS), beidseitig 2 cm auf das Verbundblech geschweißt
- ⑤ Dichtungsband

Verarbeitungsvideo Verbundblechstoß



STANDARDDETAILS

Abschluss mit Sarnafil® Verbundblech ohne Sarnabar®-Befestigungsprofil, geschraubt



- ① Verbundblech (Traufblech)
- ② Schweißnaht (30 mm)
- ③ \varnothing 5 mm Befestiger
- ④ Kunststoffabdichtungsbahn
- ⑤ Dichtungsband

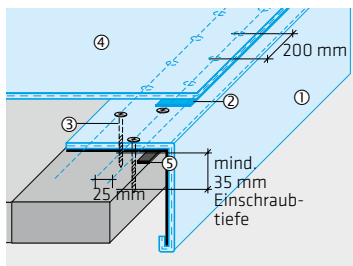
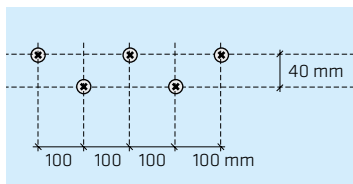
Für Holzwerkstoffplatten ≥ 22 mm

Sind folgende Bedingungen erfüllt, kann bei einer Verbundblechbefestigung als Traufblech oder Dachrandabschluss das Sarnabar® Befestigungsprofil entfallen:

- Verankerung des Verbundbleches zweireihig im Versatz in der lagesicheren Holzwerkstoffplatte (OSB) $d \geq 22$ mm
- Verwendung von Senkkopfschrauben mind. 5 x 25 mm im Abstand von 50 mm (20 Stück/m) zweireihig versetzt
- keine Heftpunkte in der Kunststoffabdichtungsbahn vor der Schweißnaht
- Verschweißung auf das Verbundblech mit Automatennaht und konstanter Schweißnahtbreite
- Nächste parallel zur Traufe verlaufende Flächenschiene/ Punktbefestigung in mechanisch befestigten Systemen bei max. 2 m Abstand

STANDARDDETAILS

Abschluss mit Sarnafil® Verbundblech ohne Sarnabar®-Befestigungsprofil, geschraubt



- ① Verbundblech (Traufblech)
- ② Schweißnaht (30 mm)
- ③ \varnothing 5 mm Befestiger
- ④ Kunststoffabdichtungsbahn
- ⑤ Dichtungsband

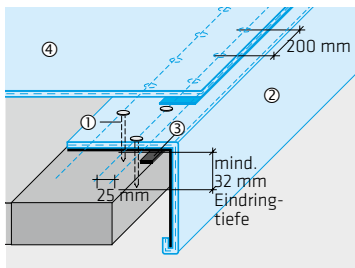
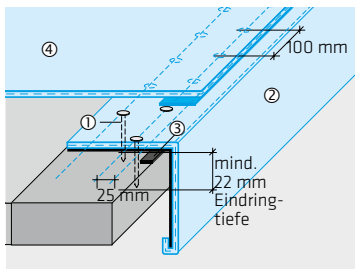
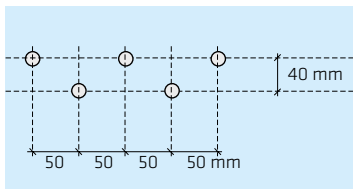
Für Vollholz- und Holzwerkstoffplatten ≥ 40 mm

Sind folgende Bedingungen erfüllt, kann bei einer Verbundblechbefestigung als Traufblech oder Dachrandabschluss das Sarnabar®-Befestigungsprofil entfallen:

- Verankerung des Verbundbleches zweireihig im Versatz in einer lagesicheren trockenen Randbohle $d \geq 40$ mm
- Verwendung von Senkkopfschrauben mind. $d = 5 \times 35$ mm, korrosionsgeschützt nach Sika-Befestigerliste im Abstand von 100 mm (10 Stück/m) zweireihig versetzt
- keine Heftpunkte in der Kunststoffabdichtungsbahn vor der Schweißnaht
- Verschweißung auf das Verbundblech mit Automatennaht und konstanter Schweißnahtbreite
- Nächste parallel zur Traufe verlaufende Flächenschiene/ Punktbefestigung in mechanisch befestigten Systemen bei max. 2 m Abstand

STANDARDEDETAILS

Abschluss mit Sarnafil® Verbundblech ohne Sarnabar®-Befestigungsprofil mit Rillen- /Ankernägeln



- ① Kamm-/Ankernagel, mind. \varnothing 2,8 mm
- ② Verbundblech (Traufblech)
- ③ Dichtungsband
- ④ Kunststoffabdichtungsbahn

Für Holzwerkstoffplatten \geq 22 mm

Sind folgende Bedingungen erfüllt, kann bei einer Verbundblech-Befestigung als Traufblech oder Dachrandabschluss das Sarnabar®-Befestigungsprofil entfallen:

- Verankerung des Verbundbleches zweireihig im Versatz in der lagesicheren Holzwerkstoffplatte (OSB)
- Verwendung von Rillen- /Ankernagel aus Edelstahl 2,8 x 25 mm im Abstand von 50 mm (20 Stück/m) zweireihig versetzt
- keine Heftpunkte in der Kunststoffabdichtungsbahn vor der Schweißnaht
- Verschweißung auf das Verbundblech mit Automatennaht und konstanter Schweißnahtbreite
- Nächste parallel zur Traufe verlaufende Flächenschiene/ Punktbefestigung in mechanisch befestigten Systemen bei max. 2 m Abstand

Für Vollholz- und Holzwerkstoffplatten \geq 40 mm

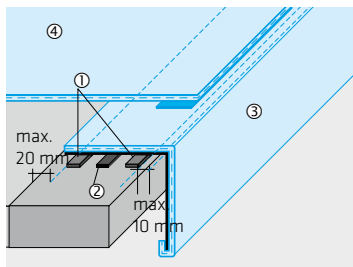
- Befestigung durch Rillen- /Ankernagel aus Edelstahl 2,8 x 32 mm im Abstand von 100 mm (10 Stück/m) zweireihig versetzt
- Erfüllung der Bedingungen (Verschweißung, Montage etc.) analog Verschraubungsvariante

Hinweis:

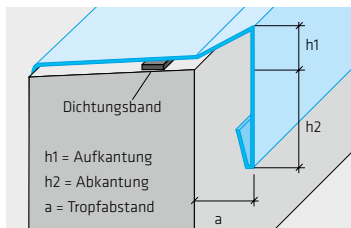
Verwenden Sie hierfür ein Setzgerät für Rillen- und Ankernägeln.

STANDARDDETAILS

Abschluss mit Sarnafil® Verbundblech



- ① SikaBond® T2 Klebstoff
- ② SikaTack® Panel Montageband
- ③ Verbundblech (Traufblech)
- ④ Kunststoffabdichtungsbahn



Mindest-Auf-/Abkantungshöhen

Gebäudehöhe (m)	a ^{*/**} (mm)	h2 (mm)	h1 (mm)
< 8	20	50	mind. 25
8–20		80	
> 20		100	

* bei Kupfer mind. 50 mm ** bei WDVS mind. 40 mm

Traufblechbefestigung ohne Sarnabar® Befestigungsprofil, geklebt:

Befestigung durch Verklebung mit SikaBond® T2 Klebstoff. Vorbehandlung und Verklebung der Materialien und des Untergrunds nach Herstellerangabe.

Hinweis:

Diese Ausführung muss gegebenenfalls gesondert mit dem Auftraggeber vereinbart werden.

Die Blechabdeckung wird in der Regel in beidseitig durchgehende Einhängestreifen (ein- oder zweiteilig) eingehängt oder auf einzelne Halter montiert.

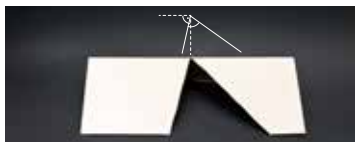
Besonderheiten

Die Bleche sind mit einem Dichtungsband gegen die Unterlage abzudichten (auftreibendes Wasser, Wind).

Attikaabdeckungen sind mit einem Gefälle nach innen, evtl. mit einem Ablaufschutz nach außen auszuführen. Die Mindestabkantungshöhe h1 ist nach den Klempnerfachregeln einzuhalten.

STANDARDDETAILS

Abschluss mit Sarnafil® Verbundblech



Zuschnitt bei Innenecke

- Gehrung auf dem Blech anzeichnen und das Sarnafil® Verbundblech zuschneiden.
- Sarnafil® Verbundblech abkanten und in der Unterlage verschrauben.

Zuschnitt bei Außenecke

- Gehrung rechtwinklig anzeichnen und einschneiden.
- Das Sarnafil® Verbundblech abkanten und in der Unterlage verschrauben.
- Bei der im Eckbereich noch offenen Stelle ein Sarnafil® Verbundblech unterschieben.

Sarnafil® Anschlussbahn

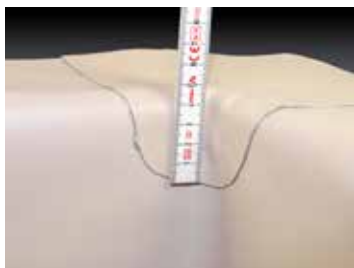
so aufkleben, dass die äußersten 5 cm für die Verschweißung frei von Klebstoff bleiben und dass es bis etwa 1 cm hinter dem Abbug des Verbundbleches ragt. Anschlussbahn mit Sarnafil® T Prep vorbereiten und mit dem Verbundblech verschweißen. Bei Attikabreiten ab 12 cm empfiehlt sich der Einsatz des Triac Drive AT oder Unidrive 500.

STANDARDDETAILS

Abschluss mit Sarnafil® Verbundblech



Anschlussbahn zuschneiden, aufkleben und mit dem Sarnafil® Verbundblech verschweißen, sodass diese der nebenstehenden Abbildung entspricht.



Eckstück zuschneiden (Ausführung mit Sarnafil® TG -/ Sarnafil® T 66-15 D-Kunststoffabdichtungsbahn), den inneren, abgerundeten Eckbereich erwärmen, ausdehnen und aufschweißen.

Mindestüberdeckung: 4 cm

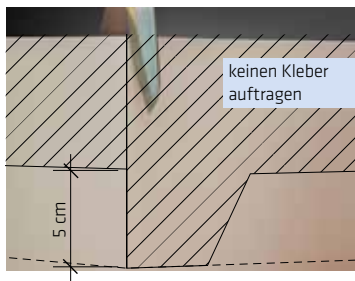


Alternativ: Sarnafil® Außenecke 90° aufsetzen und in der Kehle bzw. an den Kanten aufheften.

Immer von den Kanten bzw. Kehlen her nach außen bzw. oben, rechts oder links schweißen.

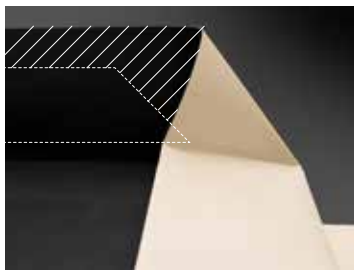
STANDARDDetails

Abschluss mit Sarnafil® Verbundblech

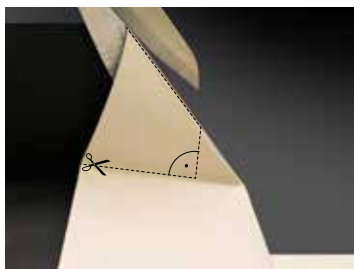


Außenecke

Anschlussbahn aufkleben, für die Verschweißung gemäß Abbildung vom Klebstoff freihalten und die Ecke bis 5 cm über die Attikakrone einschneiden (Ausbildung der Quetschfalte).



Die im unteren Bereich durchgehend mit Klebstoff eingestrichene Bandseite auf die Mauerkrone bzw. das Sarnafil® Verbundblech kleben, gemäß Abbildung anzeichnen, zuschneiden und ...



... mit dem Sarnafil® Verbundblech verschweißen. Die noch aufstehende Anschlussbahn gemäß Abbildung (Schraffur) abschneiden und ...

STANDARDEDETAILS

Abschluss mit Sarnafil® Verbundblech



... die verbleibende Quetschfalte in sich zusammenschweißen.



Anschlussbahn abklappen und mit der Brüstungskrone bzw. dem Sarnafil® Verbundblech verkleben.

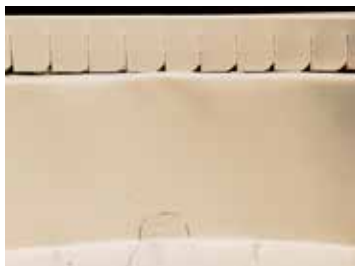


Die Anschlussbahn mit der bereits in sich verschweißten Quetschfalte aufschweißen.

Mindestüberdeckung: 4 cm

STANDARDDETAILS

Abschluss mit Sarnafil® Verbundblech



Bei runder Attika

Die 3 cm über die Attikakrone auskragende Anschlussbahn erwärmen, ausdehnen und auf die Attikakrone kleben.

Das Sarnafil® Verbund-Randblech einschneiden ...



... und sturmsicher in der Attika verschrauben.



Abdeckbahn entsprechend der Attikarundung auf die Breite der Attikakrone zuschneiden und mit Sarnacol® T 660 aufkleben. Schweißnahtbereiche sind freizulassen.

Die Abdeckbahn beidseitig verschweißen.

STANDARDEDETAILS

Abschluss mit Kiesleiste



Montage der Kiesleiste:

Die Sarnafil® Montagehalter werden mit **maximalem Abstand von 60 cm** nach Vorbereitung mit Sarnafil® T Prep auf die Sarnafil® Flächenbahn über dem Rinnen-einlaufblech aufgeschweißt. In diese wird die Kiesleiste eingeklemmt.



Kiesleiste nach außen gerichtet:

Wenn die Kiesleiste nach außen krägt, entsteht ein Absatz von etwa 3 cm und die ganze Kiesleiste bleibt sichtbar. Diese Montageart eignet sich vor allem für Flachdächer mit Kiesschutzschicht.



Kiesleiste nach innen gerichtet:

Wenn die Kiesleiste nach innen gerichtet ist, kann die Schutz- und Nutzschicht bis an die äußerste Kante des Dachrands geführt werden. Der Abbug der Kiesleiste ist verdeckt.

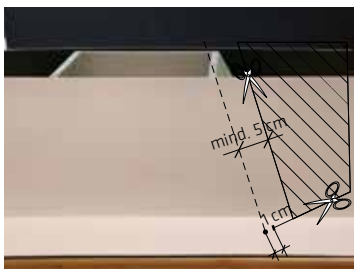
Diese Montageart eignet sich vor allem für genutzte Flachdächer.

STANDARDDETAILS

Konische Lichtkuppel



Zwei gegenüberliegende Sarnafil® Anschlussbahnen mit SikaRoof® Tape P oder Sarnacol® T 660 an der Lichtkuppel hohlraumfrei aufkleben.



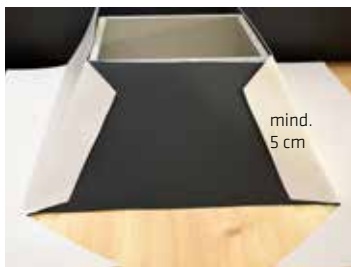
Die Ecken gemäß Abbildung anzeichnen und zuschneiden.



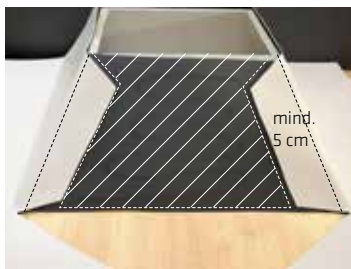
Den Überstand erwärmen ...

STANDARDEDETAILS

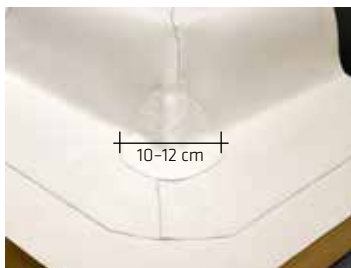
Konische Lichtkuppel



... und hohlraumfrei um die Kuppelkanten kleben.



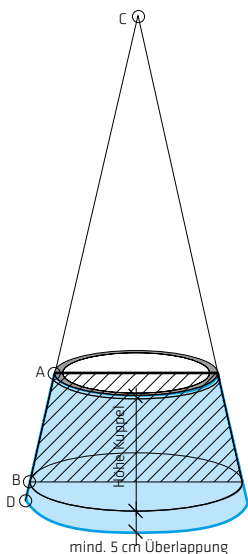
Die Klebeflächen an den zwei verbleibenden, gegenüberliegenden Sarnafil® Anschlussbahnen anzeichnen, wobei die Schweißnahtbereiche ausgespart bleiben müssen (bei Ausführung mit Sarnacol® T 660).



Die Lichtkuppelecke sollte mit dem Formteil LE (siehe S. 85) ausgeführt werden. Alternativ kann ein manuelles Formteil aus Bahnzuzchnitt TG-66 oder T 66-15 D angefertigt und aufgeschweißt werden. Die Abbildung zeigt die fertige Lichtkuppel mit einem manuellen Formteil. Der obere Abschluss wird mit einem Klemmprofil und einer Kittfuge ausgebildet. Es wäre auch eine Klemmschiene oder Verbundblech geeignet.

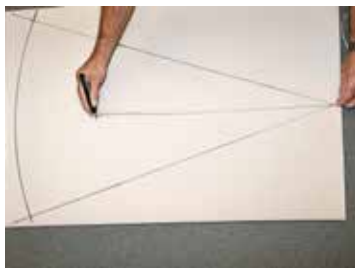
STANDARDDetails

Runde, konische Lichtkuppel



Runde, konische Kuppeln werden mit mehreren Sarnafil® TG/ Sarnafil® T 66-15 D-Segmenten wie folgt eingekleidet:

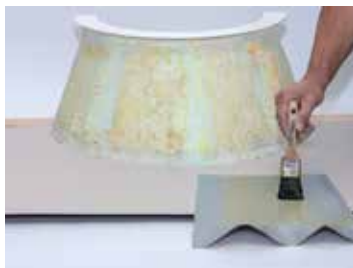
- Querschnittsfläche (oberer und unterer Durchmesser) der Kuppel aufzeichnen -> Punkte A, B
- Seitenlinien verlängern -> Schnittpunkt C
- Mit Radius CA den oberen, mit Radius CB den unteren Kreisbogen abtragen
- Mind. 4 cm Flächenüberlappung anzeichnen und mit Radius CD den Kreisbogen abtragen
- Entstandenes Segment ausschneiden und zur Verkleinerung mittig durchtrennen
- Flächenüberlappung vor Aufschweißung erwärmen und ausdehnen



Für das Anzeichnen der Kreissegmentbögen kann ein Sarnafil® Streifen oder eine Rundschnur verwendet werden.

STANDARDDETAILS

Runde, konische Lichtkuppel

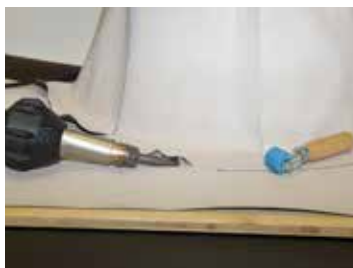


Verlegung

SikaRoof® Tape P auf den Lichtkuppelkranz aufkleben oder Segmente mit Sarnacol® T 660 einstreichen. Dabei auf die zu verschweißenden Überlappungen keinen Klebstoff auftragen.



Segmente faltenfrei an der Kuppel aufkleben.



Achtung:

Vor Verschweißung Nahtbereiche mit Sarnafil® T Prep vorbereiten.

Untere Überlappung (mind. 5 cm) auf die Sarnafil® Flächenbahn in der Dachfläche heften, vorschweißen ...

STANDARDDETAILS

Runde, konische Lichtkuppel



... und fertigschweißen.



Die «vertikalen» Segmentüberlappungen vor- und fertigschweißen.
Die obere, offene Begrenzung bzw. der Anschluss Sarnafil® TG-/Sarnafil® T 66-15 D-/Kuppelzarge wird mit einer elastischen Kittfuge ausgebildet.

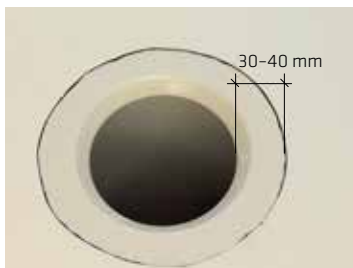
STANDARDEDETAILS

Sarnafil® Regenwasserablauf



Grundsätzlich gilt:

Die Regenwasserabläufe sind in die Unterkonstruktion zu verankern und rückstausicher (Universaldichtung) anzuschließen. Sarnafil® wird direkt auf das Tablett der Sarnafil® Regenwasserabläufe aufgeschweißt. Bei Sanierungen empfehlen wir die Verwendung der Regenwasserabläufe mit entsprechender Universaldichtung als Aufstockelement. Veränderte Ablaufleistung beachten!



Sarnafil® Regenwasserablauf

- Sarnafil® rundum etwa 30-40 mm größer ausschneiden.
- mit Sarnafil® T Prep vorbereiten.
- mit der 20 mm breiten Düse auf das Tablett schweißen.
- Je nach Durchmesser des Regenwasserablaufers die Bahn mit der vertikal abgewinkelten 20 mm breiten Düse auf das Tablett aufschweißen.



Sarnafil® Kieskorb rund

(schwarz, für bekieste und freibewitterte Dächer)
zur Erfüllung der Abflusswerte nach EN 1253
Maße: \varnothing 237 mm, h = 82 mm

STANDARDDETAILS

Sarnafil® Speier und Notüberlauf

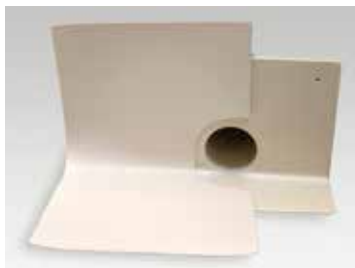


Es sind die **Sarnafil® Speier** und der **Sarnafil® Notüberlauf** zu verwenden. Diese Kunststoffelemente sind mittels Schrauben und Dübeln in die Unterkonstruktion zu verankern.

Sarnafil® wird direkt auf das Tablett aufgeschweißt.

Achtung:

Vor der Verschweißung Nahtbereiche mit Sarnafil® T Prep vorbereiten.



Sarnafil® Speier

Zwei gleiche Sarnafil® TG-/Sarnafil® T 66-15 D-Lappen gemäß Abbildung zuschneiden.

Den ersten Lappen, beginnend in der Kehle, mit dem Tablett verschweißen.

Den zweiten Lappen ebenso in der Kehle beginnend auf das Tablett bzw. überlappt mit dem bereits aufgeschweißten Lappen verschweißen.

In den Kehlen den Messingroller oder den 5 mm breiten Teflonroller verwenden.



Verarbeitungsvideo Speier



STANDARDDETAILS

Sarnafil® Speier und Notüberlauf



Sarnafil® Notüberlauf/Speier

Verlegevariante 1:

- Sarnafil® Notüberlauf in die Attika befestigen
- evtl. bei alternativer Anstauhöhe Tablett erwärmen und abkanten



Achtung:

Vor Verschweißung Nahtbereiche mit Sarnafil® T Prep vorbereiten.

- Anschlussbahn an Attika aufkleben (kein Klebstoffauftrag im Schweißbereich) und rundum etwa 30–40 mm größer ausschneiden als der Durchmesser des Notüberlaufs
- mit der 20 mm breiten Düse auf das Tablett schweißen



Verlegevariante 2:

- Sarnafil® Anschlussbahn an der Attika aufkleben
- Lappen mit der 20 mm breiten Düse auf das Tablett schweißen
- den so vorbereiteten Sarnafil® Notüberlauf in der Attika verankern
- den Sarnafil® Lappen mit der Attikaabdichtung verschweißen

STANDARDDETAILS

Sarnafil® Gully



Grundsätzlich gilt:

Beheizbare Sarnafil® Gullys können direkt an 230 V (15 Watt) angeschlossen werden. Die Gullys sind in die Unterkonstruktion zu verankern und rückstausicher anzuschließen. Beheizbare Sarnafil® Gullys mit selbstregelndem Heizband (ELSR-N-40-A0) nach DIN VDE 0254:1994-06 können direkt an AC 230 V (15 Watt, 0,06 Ampère) angeschlossen werden. Es wird empfohlen zusätzlich ein Thermostat einzusetzen.



Achtung:

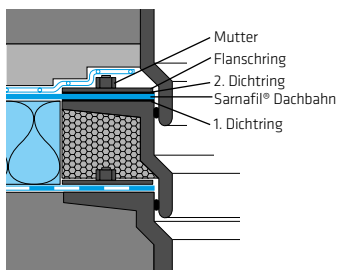
Vor der Verschweißung Nahtbereiche mit Sarnafil® T Prep vorbereiten. Sarnafil® wird direkt auf das Tablett des Gullys aufgeschweißt. Bituminöse Dampfsperrbahnen können direkt auf den Gullyflansch aufgeschweißt werden.



Sarnafil® rundum etwa 30–40 mm größer ausschneiden als der obere Topfdurchmesser des Gullykörpers, mit Sarnafil® T Prep vorbereiten und mit der 20 mm breiten Düse (gerade oder horizontal abgewinkelt) verschweißen.

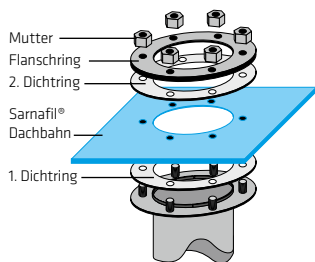
STANDARDDETAILS

Gully mit Los-/Festflansch



Anwendungsbeispiel: Anschluss an Passavant-Ablauf mittels Dichtungsbeilagen

Es ist zu beachten, dass beim Flansching die Sickeröffnungen nach oben gerichtet sind.



Montageanleitung:

1. Flansching vom Flansch entfernen.
2. Ersten Dichtring aufsetzen.
3. Sarnafil® genau anzeichnen und mit geeignetem Werkzeug ausstanzen (der zweite Dichtring kann als Schablone verwendet werden).
4. Zugeschnittene Sarnafil® Dachbahn auf den ersten Dichtring aufsetzen.
5. Zweiten Dichtring auf Sarnafil® Dachbahn aufsetzen.
6. Flansching auf den zweiten Dichtring aufsetzen.
7. Muttern aufschrauben und über Kreuz mit einem Drehmomentschlüssel gleichmäßig anziehen.

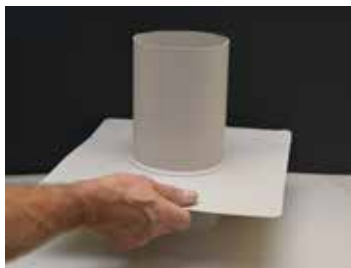
STANDARDDETAILS

Dunstrohreinfassung mit Formteil



Ausführung mit einem Sarnafil® Formteil

Die Sarnafil® Abdichtung etwas größer ausschneiden als der äußere Außendurchmesser des Dunstrohres.



Achtung:

Vor der Verschweißung Nahtbereiche mit Sarnafil® T Prep vorbereiten.

Die Sarnafil® Dunstrohreinfassung über das Dunstrohr stülpen und mit der Sarnafil® Abdichtung verschweißen. Oberer Dunstrohrabschluss analog Seite 53 oder Seite 114.



Durch den Einsatz von Formteilen wird erzielt

- höhere Sicherheit
- schnellerer Einbau
- bessere Optik

Hinweis:

Beim mechanisch befestigten Dachsystem ist zusätzlich eine Sturmsicherung erforderlich (siehe S. 72)

STANDARDEDETAILS

Dunstrohreinfassung manuell



Ausführung mit Sarnafil® TG-/ Sarnafil® T 66-15 D-Kunststoffabdichtungsbahn

Die Anschlussbahn rundum 3-5 cm kleiner zuschneiden als der Radius des durchdringenden Rohres.



Die Anschlussbahn über das durchdringende Rohr stülpen, sodass eine Aufkantung von mind. 2 cm entsteht.



Die Rohrummantelung so zuschneiden, dass sie sich für die Ausbildung der Schweißnaht mind. 4 cm überlappt.

Verarbeitungsvideo Rohreinfassung



STANDARDDETAILS

Dunstrohreinfassung manuell



Die obere Überlappung rund zuschneiden.



Anschlussüberlappung gleichmäßig erwärmen.



Randbereich mindestens 2,5 cm breit ausdehnen.

STANDARDDETAILS

Dunstrohreinfassung manuell



Rohrummantelung heften.



Überlappung ans Rohr heften. Bahnkante im späteren Verschweißungsbereich abhobeln (siehe S.36)



Rohrummantelung in der Fläche mit dem Teflonroller fertigschweißen.

Achtung:
Nahtbereiche vor der Verschweißung mit T Prep vorbereiten.

STANDARDDETAILS

Dunstrohreinfassung manuell



Die Rohrummantelung am Rohr verschweißen.



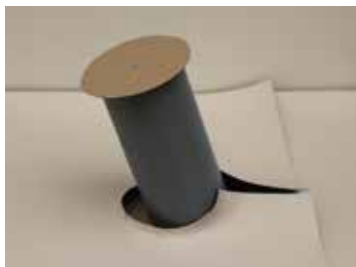
Fertig gestelltes Dunstrohr mit 2,5 cm breitem Flächenanschluss.



Unter kittungsbereich mit dem entsprechenden Primer (siehe Tabelle S. 52) vorbehandeln und ablüften lassen. Sarnaplast® 2235 zwischen das durchdringende Rohr und die Sarnafil® Abdichtung pressen. Mit der Schlauchschelle die Sarnafil® Abdichtung über der Sarnaplast® 2235 Unter kittung festklemmen.

STANDARDDETAILS

Anschluss an schräg durchdringende Rohre



Die Sarnafil® TG-/Sarnafil® T 66-15 D-Anschlussbahn dem Querschnitt des schräg durchdringenden Rohres entsprechend (oval) zuschneiden. Den Zuschnitt ca. 1 cm kleiner schneiden, damit eine kleine Aufkantung von mind. 2 cm entsteht. Diesen Bereich leicht vordehnen.



Schnittstelle mit Dachbahnenstück überschweißen.



Rohrummantelung mit mind. 3 cm breiter Überlappung provisorisch heften und die untere Schnittform mit einem Hilfsmittel (z. B. Meterstab) anzeichnen. Rohrummantelung entfernen ...

STANDARDEDETAILS

Anschluss an schräg durchdringende Rohre



... und gemäß der Abbildung zuschneiden. Den Überlappungsbereich für die Verschweißung der Rohrummantelung erwärmen und gut ausdehnen.



Achtung:

Vor der Verschweißung Nahtbereiche mit Sarnafil® T Prep vorbereiten. Die Rohrummantelung im oberen Drittel heften. Die ausgedehnte Überlappung mit der Anschlussbahn verschweißen. Immer an der schwerst zugänglichen Stelle (spitzer Winkel) beginnend beidseitig gegen den stumpfen Winkel hin etappenweise vor- und fertigverschweißen.



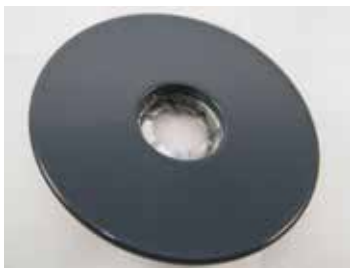
Die Überlappung der Rohrummantelung von unten beginnend zusammenschweißen.

Hinweis:

Die obere, offene Begrenzung wird z. B. mit einer unterkitteten Schlauchschelle ausgeführt (siehe „Verkittung“ Seite 53).

STANDARDEDETAILS

Sicherungsring für ABS-Point und Secupoint



Der Einsatz eines Sicherungsrings im mechanisch befestigten Dachsystem als Sturmsicherung für die Absturzsicherung ABS-Point oder Secupoint aus unserem Systemzubehör bietet folgende Vorteile:

- Zeitersparnis durch schnellere Montage
- untergrundunabhängige Montage
- kein Schrauben oder Bohren notwendig
- korrosionsbeständig
- Die Secupoint-Einfassung dient gleichzeitig als Überdeckung des Sicherungsrings
- Ausführung für 16 mm, 18 mm und 20 mm Points

Montage:

Der Sicherungsring wird über den ABS-Point/Secupoint geschoben und nach unten bis auf die Dachbahn gedrückt.

Hinweis: Um eine richtige Klemmwirkung des Sicherungsrings zu erreichen, muss der verwendete Secupoint eine Maßtoleranz von h9 oder h11 aufweisen und sollte eine Oberflächenhärte von 208 HV nicht überschreiten. Die funktionssichere Verbindung muss in Anbetracht der zahlreichen Anbieter vorab vom Verarbeiter geprüft werden.

Die Sarnafil® Point Einfassung wird montiert und nach Vorbereitung mit T Prep mit der Flächenbahn verschweißt. Der obere Abschluß erfolgt durch den beiliegenden Schrumpfschlauch.

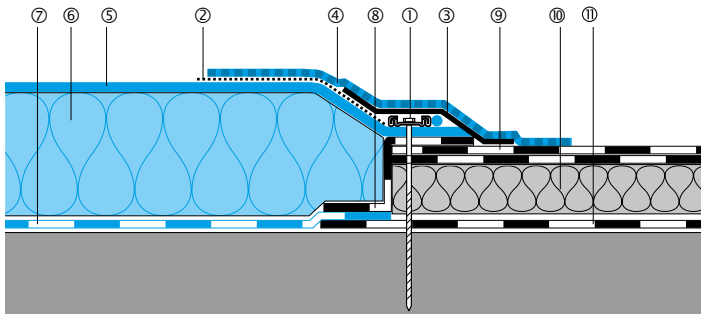


BESONDERE AN- UND ABSCHLÜSSE

Mit Sikalastic® Flüssigkunststoff

Anschlüsse an bituminöse Abdichtungen sollen grundsätzlich durch konstruktive Maßnahmen wie Aufkantung oder ähnlich vorgenommen werden. Sind solche Maßnahmen nicht möglich, kann die Verbindung zwischen der Sarnafil® Bahn und der bituminösen Abdichtung mit dem Flüssigkunststoff Sikalastic® realisiert werden. Die Sarnafil® Abdichtung in der Dachfläche ist im Verbindungsbereich mechanisch zu fixieren.

Bei wärmedämmten Flachdächern ist es empfehlenswert, die beiden Flachdachteile durch eine Abschottung konstruktiv voneinander zu trennen. So wirkt sich eindringendes Wasser bei nicht mehr funktionstüchtigen, älteren Flachdachteilen nicht nachteilig auf die neue Flachdachteilfläche aus.



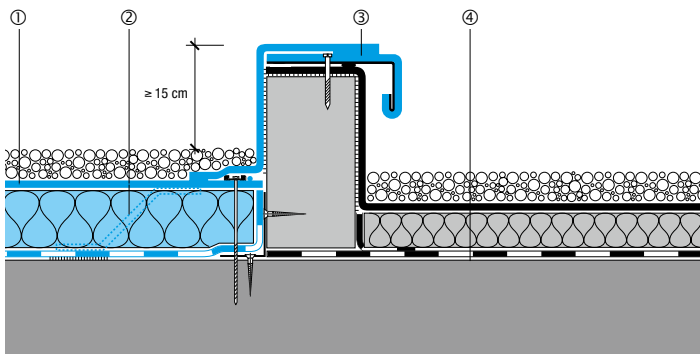
- ① Randbefestigung mit Sarnabar® Befestigungsprofil und Rundschraube
- ② Sikalastic® Primer FPO
- ③ PE-Klebeband/Steinband
- ④ Vliesverstärkter Sikalastic® Anschluss
- ⑤ Sarnafil® Abdichtung
- ⑥ Wärmedämmung neu
- ⑦ Dampfsperrbahn neu
- ⑧ Abschottungsstreifen bituminös
- ⑨ bituminöse Abdichtung 2-lagig
- ⑩ Wärmedämmung alt
- ⑪ Dampfsperrbahn alt

BESONDERE AN- UND ABSCHLÜSSE

Verbindung mit anderen Kunststoffabdichtungsbahnen

Die wasserdichte Verbindung mit anderen Kunststoffabdichtungsbahnen lässt sich häufig nicht direkt ausführen, sie müssen daher konstruktiv voneinander getrennt werden. Die obere Kante dieser Aufkantung muss mind. 15 cm über Oberkante Kies- bzw. Nuttschicht liegen.

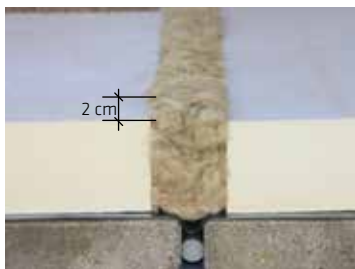
Die thermische Verschweißung mit PVC-Bahnen, wie auch die chemische Verschweißung (Quellverschweißung), eignet sich für die Sarnafil® Abdichtung nicht.



- ① Neues Flachdach mit Sarnafil® AT/TG/TS
- ② Evtl. Abschottung
- ③ Verschweißung auf Sarnafil® Verbundblechabdeckung
- ④ Bestehendes Flachdach mit Kunststoffabdichtungsbahn

BESONDERE AN- UND ABSCHLÜSSE

Bewegungsfuge über getrennter Unterkonstruktion Fugentyp II nach DIN 18531-3



Bewegungsfuge über getrennte Unterkonstruktion

- Dampfsperbahn im Fugenbereich schlaufen.
- Wärmedämmstreifen (weich) so aufstellen, dass er etwa 2 cm über die Oberkante der Wärmedämmschicht hinausragt.

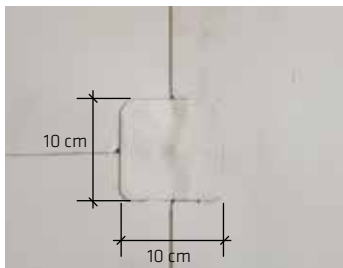


- Sarnafil® Kunststoffabdichtungsbahn in der Dachfläche beidseitig der Gebäudetrennung mit Sarnabar® Befestigungsprofilen mechanisch befestigen.
- Sarnafil® mit der Sarnafil® Schweißschnur $\varnothing 4$ mm gegen Ausreißen sichern.
- Schaumstoff-Rundschnur $\varnothing \geq 60$ mm einlegen.



- Sarnafil® Band TS 77/AT in Dicke der Flächenbahn zuschneiden und beidseitig mit der mechanisch befestigten Sarnafil® Kunststoffabdichtungsbahn in der Dachfläche verschweißen.
- Bei Flachdächern mit Rundkies-Schutzschicht wird im Bewegungsbe-
reich eine Schutzlage empfohlen.
- Durch Dehnfugen oder Aufkantungen
getrennte Dachflächen sind einzeln zu
entwässern.

REPARATURARBEITEN



Bei Beschädigungen oder Überarbeitungen kann mittels einem Sarnafil® Reparaturstück und Vorreinigung der Bahn die Dichtigkeit wieder hergestellt werden.

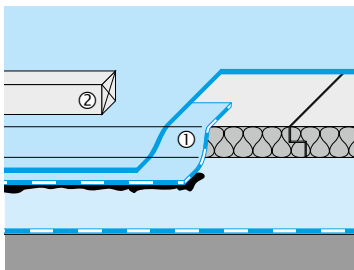
- Dachbahn je nach Verschmutzung reinigen (siehe Tabelle S. 26)
- Passendes Reparaturstück aus Sarnafil® fertigen und Ecken abrunden. (Mindestgröße 10 x 10 cm, je nach Größe der Reparaturfläche angleichen)
- Hobelung der Bahnenstöße beachten (siehe S. 36)
- Aufschweißung mit Handschweißgerät und Andrückrolle (siehe S. 27)

Verarbeitungsvideo Querstoß



SICHERHEIT/KONTROLLE

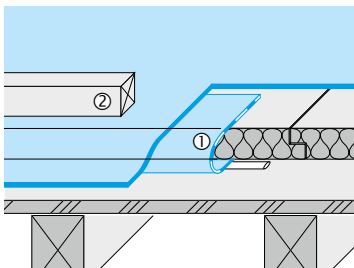
Tagesabschlüsse



Tagesabschlüsse schützen bereits ausgeführte Flachdachbereiche während Arbeitsunterbrechungen vor Wassereintritt.

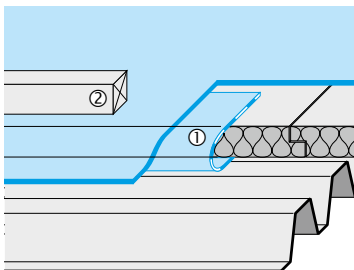
Tagesabschluss bei einer bituminösen Dampfsperrbahn

- ① Dampfsperrstreifen auf die ganzflächig verlegte Dampfsperrbahn kleben
- ② Sarnafil® Kunststoffabdichtungsbahn beschweren



Tagesabschluss bei PE-Dampfsperrbahn über ebener Unterkonstruktion

- ① Dampfsperrbahn mit Klebeband auf die Unterkonstruktion kleben
- ② Sarnafil® Kunststoffabdichtungsbahn beschweren

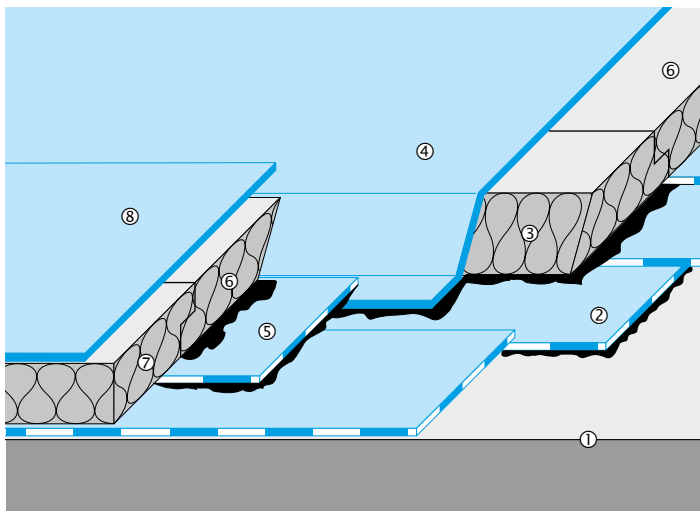


Tagesabschluss bei PE-Dampfsperrbahn über Profilblech-Unterkonstruktion

- ① Dampfsperrbahn
- ② Sarnafil® Kunststoffabdichtungsbahn beschweren

SICHERHEIT/KONTROLLE

Abschottung auf bituminöser Dampfsperbahn



- ① Unterkonstruktion
- ② Polymerbitumen-Schweißbahn, mind. im Abschottungsbereich vollflächig aufkleben (1,00 m breit)
- ③ Wärmedämmschicht mit 45°-Schnittkante als Anschlag für die Abschottung aufkleben
- ④ Nach Aufklämmen der Polymerbitumen-Schweißbahn die Sarnafil® Kunststoffabdichtungsbahn mind. 20 cm über die Schweißbahn führen und andrücken
- ⑤ Separaten Schleppstreifen auf die Dampfsperre aufschweißen und den Nahtbereich Sarnafil/Bitumen überdecken
- ⑥ Anderes Teilstück der unter 45° zweigeteilten Wärmedämmstoffplatte ebenfalls aufkleben
- ⑦ Lose verlegte Wärmedämmstoffplatten
- ⑧ Sarnafil® Kunststoffabdichtungsbahn mit bereits ausgeführter, abgeschotteter Sarnafil® Kunststoffabdichtungsbahn verschweißen

Hinweis: Zur Vermeidung von Zugbelastungen auf die Abschottung ist bei mechanisch befestigten Systemen ein Befestigungsprofil zu setzen.

SICHERHEIT/KONTROLLE

Sika® Roof Control System

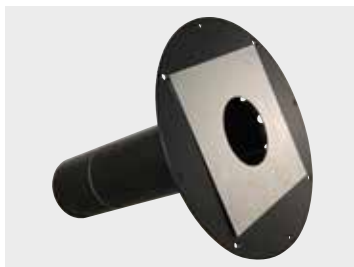


Das System zur punktgenauen Ermittlung von Undichtigkeiten auf Flachdächern während der gesamten Nutzungsphase des Gebäudes hilft Sachwerte zu sichern und Folgeschäden zu vermeiden.

Über dem elektrisch leitfähigen Spezialglasvlies wird die Sarnafil® AT/TG/TS Kunststoffabdichtungsbahn verlegt.



Bei verklebten Aufbauten mit Sarnafil® TG 76 Felt PS und Sarnafil® TG 76 FSA wird unter der Abdichtung ein leitfähiges Edelstahlmessgitter verlegt. Das Messgitter kann mittels Sarnatape 60 Klebeband oder mit handelsüblichen Dämmstoffdübeln zur Montage vor der Verklebung mit der Sarnafil® FSA-Bahn befestigt werden.



RCS-Rohr mit vormontierter Kontaktplatte auf dem leitfähigen Medium montieren. Das RCS-Rohr in den Untergrund befestigen, anschließend ein Flächentableau herstellen und nach Vorbereitung mit T Prep mit der Flächenbahn verschweißen.

SICHERHEIT/KONTROLLE

Sika® Roof Control System



Abdichtung des RCS-Rohrs mit RCS-Einfassung und anschließend Durchführung einer Nahtkontrolle.

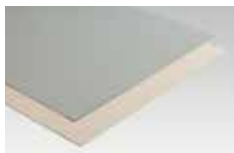


Nach Fertigstellung des Daches schließt der ILD-Techniker das Messgerät an den Messpunkt an.



Anschließend erfolgt die Dichtigkeitsprüfung durch Begehung und Messung der befeuchteten Dachfläche.

ZUBEHÖR



Sarnafil® Verbundblechtafel und -coil

Blechtafel zur Verarbeitung als Anschlussprofil für diverse Bauteile. Verzinkter Stahl mit einseitiger Sarnafil® Kaschierung, Tafel 1,00 x 2,00 m, 1,00 x 3,00 m oder Coil 1,00 x 30,00 m.



Sarnafil® T Prep

Nahtvorbereitungsmittel für Sarnafil® Kunststoffabdichtungsbahnen Gebinde 5 oder 10 l.



Sarnafil® Wet Task-Set

Hilfsmittel für Nahtvorbereitung und Reinigung (Behälter mit 280 Tüchern).



Sika® Speed Clean Set Detail

Set zur Reinigung kleiner Flächen und von Anschlüssen.



Sika® Speed Clean Set Fläche

Set zur Reinigung von größeren Flächen.

ZUBEHÖR



Sarnafil® T Clean

Reiniger bei starken Verschmutzungen für Sarnafil® Kunststoffabdichtungsbahnen
Gebinde 2 l.



Solvent® T 660

Lösungsmittel zum Entfernen von Klebstoffrückständen auf Sarnafil® Bahnen, Entfetten von Blechen und zum Verdünnen des Klebers Sarnacol T 660.
Gebinde 5 l.



Sarnacol® T 660

Kontaktklebstoff für An- und Abschlüsse
Gebinde 5 oder 18 kg.



Sarnacol® 2142 S

PU-basierender Klebstoff für Anwendungen mit Sarnafil® TG 76 Felt PS und Felt PS E
Gebinde 15 kg.

ZUBEHÖR



SikaRoof® Tape P

doppelseitiges Kleband zur Anschlussverklebung der Sarnafil® Abdichtungsbahn an z. B. Lichtkuppeln.



Sika Tape K-200 Felt

selbstklebende Haftbrücke an aufgehenden Bauteilen zum Anarbeiten von Fliesenkleber oder Wandputz zur Innenraumabdichtung.



Primer-780

lösemittelfreier Reaktionsprimer für die Anwendung mit Sarnafil® TG 76 FSA und Sarnafil® AT-18 FSA P Gebinde 12 kg.



Primer-600

lösemittelhaltiger Primer für die Anwendung mit Sarnafil® TG 76 FSA und Sarnafil® AT-18 FSA P Gebinde 5 kg und 12,5 kg.



Sarnafil® Formteilecken CI/WA

Spritzgusstecken für eine schnelle und saubere Ausbildung von Ab- und Anschlüssen auf Sarnafil® Abdichtungen
Beutel mit 10 Stück
Ecke \varnothing 160 mm
LE Ecke \varnothing 130 mm.



Sarnafil® Innen- und Außenecke 90°

Spritzgussecken für eine schnelle und saubere Ausbildung von Ab- und Anschlüssen auf Sarnafil® Abdichtungen

Beutel mit 10 Stück

101 x 107 mm Innenecken

101 x 217 x 85 mm Außenecken.



Sarnafil® Rohreinfassungen

Formteile rund für die schnelle Eindichtung von runden Einbauteilen

Innendurchmesser 82 - 167 mm

(82; 92; 102; 112; 127; 142; 167).



Sarnafil® Pfosteneinfassungen

Formteile rund für die schnelle Eindichtung von runden Einbauteilen

Innendurchmesser von 23 - 49 mm

(23; 29; 35; 44; 49).



Sarnafil® Pfosteneinfassungen

Formteile rund und offen für die schnelle Eindichtung von runden Einbauteilen

Innendurchmesser von 23 - 49 mm

(23; 29; 35; 44; 49).



Sarnafil® Blitzschutzdrahtefassung

Spritzgussformteil mit Schrumpfschlauch für Blitzschutzdraht bis 12 mm.

ZUBEHÖR



Blitzschutzhalter KD/8 mit Schnapphalter Sarnafil® Rondelle

Systemblitzschutzhalter mit Kunststoff- oder Edelstahlclip und Rondelle für homogenen Verbund mit Sarnafil® Kunststoffabdichtungsbahnen
Für Blitzschutzdraht 8-10 mm.



Sarnafil® Gully-Set

für Sarnafil® Kunststoffabdichtungsbahnen
Set senkrecht von DN 70 - 125 (70; 100; 125)
Set waagrecht mit DN 70 und DN 100.



Sarnafil® Gully heizbar

für Sarnafil® Kunststoffabdichtungsbahnen
Set senkrecht von DN 70 - 125 (70; 100; 125)
Set waagrecht mit DN 70 und DN 100.



Sarnafil® Balkongully

für Sarnafil® Kunststoffabdichtungsbahnen
Gully senkrecht DN 50 - 100 (50; 70; 100)
Gully waagrecht mit DN 50 und DN 70.



Sarnafil® Regenwasserablauf

für Sarnafil® Kunststoffabdichtungsbahnen
Ablauf von DN 40 - 160 mm
(40; 50; 56; 63; 75; 90; 95; 110; 125; 140; 160).

ZUBEHÖR



Sarnafil® Anstaeuelement

für alle Sarnafil® Gullys und Gully-Sets, stufenlos einstellbar für die Notentwässerung.



Sarnafil® Notüberlauf-Set

für Sarnafil® Kunststoffabdichtungsbahnen zur Notentwässerung über die Attika
Set waagrecht DN 70.



Sarnafil® Notüberlauf - eckig

rechteckiger Überlauf mit 5° Neigung, Überlauf von 120 x 60 bis 1000 x 100 mm
(120 x 60; 180 x 80; 300 x 80; 300 x 100; 500 x 100; 750 x 100; 1000 x 100).



Sarnafil® Speier - rund

für Sarnafil® Kunststoffabdichtungsbahnen
Speier DN 40 - 125
(40; 50; 63; 75; 90; 98 x 58 rechteckig, 110; 125).



Sarnafil® Power Ablauf

flacher Ablauf zum Einbau in Wärmedämmung
min. 120 mm DN 70.

ZUBEHÖR



Rückstaudichtung Universal

Zur Instandsetzung der Dachentwässerung von DN 50 bis DN 160.



Sarnafil® Brandschutz-Set DN 90/100 und DN 125 Set

für Stahltrapezprofildach (bestehend aus Manschette und Einbaublech 0,6 x 0,6 m) entspricht DIN 18234.



Sarnafil® Kabeldurchführung

Rohrbogen für Kabeldurchführung, DN 110.



Kiesleiste, Edelstahl, L-Profil

Abmessungen:

60 x 30 x 1,25 mm

100 x 30 x 1,25 mm

Länge: 3,00 m.



Kiesleistenhalter

Halter für Montage nach innen oder nach außen.

ZUBEHÖR



Sarnafil® Kontrollrohr

Zur Montage an den Dachtiefpunkten für die optische Dichtigkeitskontrolle.



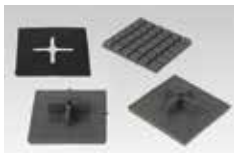
Sika® Roof Control System Set

System zur punktgenauen Ermittlung von Undichtigkeiten am Flachdach.



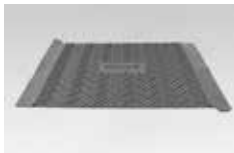
Sicherungsring für ABS-Point und Secupoint

Sturmsicherung des ABS-/Secupoints im mechanisch-befestigten Dachsystem.



Plattenlager P 10 und Ausgleichsstücke

Zum Unterlegen und Ausgleichen bei direkter Plattenverlegung.



Sarnafil® Gehwegplatte

zur Ausbildung von Wartungswegen
Platte: 600 x 600 mm.

ZUBEHÖR



Sarnafil® Dilatec® ER300

Abdichtungssystem für An- und Abschlüsse von Sarnafil® Kunststoffabdichtungsbahnen auf Beton, Stahl, Edelstahl, Keramik und Glas.

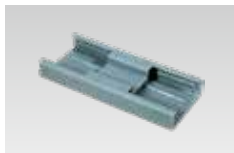


Sarnabar® Befestigungsprofile

für Linienbefestigung

Länge: 2,25 m und 4,50 m

Ausführungen: S 6, S 6/10, S 6/15.



Sarnabar® Verbindungsclip

Zur Stoßverbindung der Sarnabar® Befestigungsprofile.

Abmessung l x b x h in mm:

80 x 35 x 11.



Sarnafil® Schweißschnur

Schnur zum Aufschweißen hinter dem

Sarnabar® Randbefestigungsprofil.



Sarnafast® Schrauben

für Punktbefestigung, lose

SF Durchmesser 4,8 mm Länge 35 bis 260 mm.

ZUBEHÖR



Sarnafast® Schrauben gegurtet

für Setzautomaten
SF-M Durchmesser 4,8 mm
Länge 80 bis 240 mm.



Sarnafast® Metallteller

Zur Punktbefestigung von Sarnafil® Kunststoff-
abdichtungsbahnen im Naht/Saum-Bereich.



Lastverteilplatte Universal

als Abschluß eines Sarnabar® Befestigungsprofils oder
einer Befestigerreihe.



Sarnabar® Tubebefestiger

für Bahnenbefestigung im
Sarnabar® System
Länge: 80 – 550 mm.



Sarnafast® Tube Teller

für Sarnabar® Tube Befestiger
Der Sarnafast® Tube Teller ist wie folgt erhältlich:

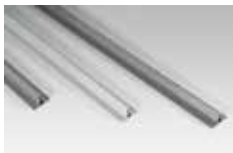
- lose
- vormontiert als komplettes Befestigungselement
- vormontiert und gegurtet.

ZUBEHÖR



Demontagewerkzeug

Zur Demontage der Kunststofftubes bei Fehlsetzungen.



Sarnafil® Dekorprofil

zum Aufschweißen auf Sarnafil® Kunststoffabdichtungsbahnen als Stehfalzovertik und zur gezielten Abführung von Oberflächenwasser bei entsprechender Gefällesituation.



Sarnavap® Tape F

zur Stoßverklebung von Sarnavap® PE- Dampfsperribahnen, beidseitig klebend
Band 1 x 15 mm x 40 m.



Primer 130

Voranstrich für Sarnatape® 20/200
auf porösen Untergründen
Gebinde 400 g.



SikaRoof® Board Adhesive

PUR-Schaumkleber zur Verklebung von Dämmstoffen
auf geeigneten Dampfsperribahnen
Gebinde 750 ml
Hinweise zur Verarbeitung siehe aktuelles Produktdatenblatt.

ZUBEHÖR



SikaBond®-T1/T2, Sikaflex® 11FC

PU-basierende Kleb- und Dichtstoffe
Kartusche à 300 ml.



Sika® Vakuumpüfset

zur Dichtigkeitsprüfung von Schweißnahtverbindungen
an Kunststoffabdichtungsbahnen, speziell von T-Stößen,
Übergängen von Maschinen- zu Handschweißnähten und
verdächtigen Verschweißungen.



Sarnamatic® LE

Schweißautomat für Sarnafil® Bahnen
230 V / 400 V.



Sievert® DW 3000

Handschweißgerät
für Sarnafil® Bahnen
230 V.



Leister Triac AT

Handschweißgerät
für Sarnafil® Bahnen
230 V.

ZUBEHÖR



Düsen für Handschweißgeräte

① Düse 20 oder ② 40 mm, ③ Düse 20 mm
60° horizontal abgewinkelt, oder ④ 90° vertikal abgewin-
kelt, ⑤ Runddüse 5 mm, ⑥ Schnellschweißdüse 4 mm.



Kantenhobel und Schärfer

Hobel zum Ansträgen an einem unten liegenden Quer-
stoß im Bereich der Überdeckung.



Schaumpistolen-Set für SikaRoof® BoardAdhesive

Schaumpistole für die Verarbeitung von
SikaRoof® BoardAdhesive, Set bestehend aus:
Schaumpistole, Distanzhalter und 10 Flachdüsen.



Schaumpistolen-Set kurz für SikaRoof® BoardAdhesive

Schaumpistole für die Verarbeitung von
SikaRoof® BoardAdhesive.

SIKA ANWENDUNGSTECHNIKER



Roland Bartelt

Mobil:
+49 172 266 39 77



Paul Frengle

Mobil:
+49 172 630 46 86



Mirko Riese

Mobil:
+49 172 391 32 01



Rainer Helm

Mobil:
+49 172 812 43 18



Stephan Engelhardt

Mobil:
+49 173 677 49 66



Florian Kapsegger

Mobil:
+49 172 8 26 22 37



Gerrit Jahn

Mobil:
+49 173 6780 994



Michael Schloß

Mobil:
+49 172 892 80 20



Ingo Fehlberg

Mobil:
+49 173 678 31 43



Michael Schulz

Mobil:
+49 172 820 26 90



Alexander Diegelmann


Mobil:
+49 172 8986477



Richard Waizenegger

Mobil:
+49 173 677 49 15


WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN



Sarnafil®

PLANUNGSNAVIGATOR

INTERNATIONALE ZUR PLANUNG UND AUSFÜHRUNG
LÄNGST GEWISSE PLANUNGSDIENST

VERBODEN TOEGANG 



**TÜV-ZERTIFIZIERTE
SARNAFIL®
FLACHDACHSYSTEME**


VERBODEN TOEGANG 




**Sikalastic®-E41 und Sikalastic®-Rapid-722
FLÜSSIGABDICHTUNGSSYSTEME –
IHRE HELFER AM DACH**

VERBODEN TOEGANG 

GET ON TOP – STAY ON TOP
Sarnafil® AT



**Sarnafil® AT
NEUE HYBRID-TECHNOLOGIE
FÜR MEHR SICHERHEIT UND
MEHR NACHHALTIGKEIT**

VERBODEN TOEGANG 

**SCHNELL,
SAUBER,
FEIERABEND!**



**Sarnafil® AT FSA P B SikaRoof® Tape P
SCHNELLE UND SAUBERE VERKLEBUNG
VON ANSCHLÜSSEN**

Sarnafil® VERBODEN TOEGANG 

NEU



**Sarnafil® TC 76 FSA
SELBSTKLEBENDE FPO-
KUNSTSTOFFABDICHTUNGSBAHN**

Sarnafil® VERBODEN TOEGANG 

**AUSGEZEICHNET
DICHT!**



**SIKA KÜCHENABDICHTUNG
ROBUST – SICHER – DICHT**

WICKELN BEI DER ABDICHTUNG VON INNENAUSSEN

VERBODEN TOEGANG 

Barriall® SICHERHEITSGELÄNDER



ABSTURZSICHERUNG AM DACHRAND VON FLACHDÄCHERN

VERBODEN TOEGANG 

**SIKA® ROOF CONTROL
SYSTEM**



BEI VORBEREITUNG DER DACHFLÄCHE VOR DER VERLEGUNG VON TRICHTERKÖPFEN AUF FLACHDÄCHERN

VERBODEN TOEGANG 

SIKA DEUTSCHLAND GMBH

Kornwestheimer Str. 103-107 · 70439 Stuttgart

Tel. +49 711 8009 0 · Fax +49 711 8009 1258

roofing@de.sika.com · www.sika.de/dachabdichtung

ROF / WG / 12.2023

BUILDING TRUST

